

Falkenberg Malgersdorf Rimbach

info

Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



WIR WÜNSCHEN IHNEN
frohe
Weihnachten
UND EIN GUTES
neues Jahr!

**Amtliches und Aktuelles
aus der Verwaltung und
den Gemeinden**

Ausgabe 11
Dezember 2023

INFO



„Zeit ist nicht das Wesentliche. Aber wir können Wesentliches in die Zeit legen.“

Nun sind es nur noch wenige Wochen bis Weihnachten und zum Jahreswechsel.

Es ist die Zeit im Jahr, in der oft „noch schnell“ Dinge erledigt werden, die man sich für das Jahr vorgenommen hatte, aber bisher noch nicht geschafft hat. Es ist die Zeit, in der man von Adventsfeier zu Adventsfeier hetzt und dazwischen noch rasch ein Geschenk für Freunde und Familie besorgt.

Doch es ist auch die Zeit im Jahr, in der wir zurückblicken können, auf die Ereignisse der vergangenen Monate und Pläne schmieden für das kommende Jahr. Es ist auch die Zeit, in der wir anfangen sollten, uns bewusst Zeit zu nehmen, für Dinge, die uns wichtig sind und uns etwas bedeuten. Und diesen Vorsatz sollten wir während der Weihnachtszeit und für das gesamte kommende Jahr verinnerlichen.

Im vergangenen Jahr haben wir durch große Leistungen und gute Zusammenarbeit Vieles erreicht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich auch in diesem Jahr mit Herzblut und Engagement in unseren Vereinen eingebracht. Wir konnten Baumaßnahmen beginnen und abschließen, die die Lebensqualität in unseren Gemeinden verbessern werden. Freundschaften konnten gepflegt und gefestigt werden und auch die Ehrenamtlichen aus den Mitgliedsgemeinden haben wieder viel bewegt. Unser Dank gilt in dieser Zeit besonders all denjenigen, die unser Zusammenleben in Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach mit so viel Herzblut und Freude ein Stückchen besser gestalten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir hoffen, dass Sie sich mit Ihren Familien auch in diesem Jahr in den Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach wohlgeföhlt haben und wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Mit besten Grüßen

Ihre Bürgermeister



Anna Nagl
Gemeinde Falkenberg



Franz Josef Weber
Gemeinde Malgersdorf



Otto Fisch
Gemeinde Rimbach

Inhaltsverzeichnis

Aus der Verwaltung

Grußwort	2
HERZENSWUNSCH Hospizmobil	3
Betriebsausflug	3
Info-Service Glasfaserausbau	4
Clever Energie sparen	4
Appell an Hundehalter	4
Nachrufe Franz Pichlmeier	5
Sicherheitsbericht der Polizei	6
10 Jahre im Dienst	6
XperBike Sternfahrt	6
Info-Service Räum- und Streupflicht	7
Bürgerenergiepreis Bayernwerk	7

Aus der Gemeinde Falkenberg

Kinder laufen für Kinder	8
Diamantene Hochzeit Brandl	8
Erfolgreiche Sportler GS Falkenberg	9
Abschlussfeier Muki-Gruppen	9
Gesundes Frühstück	9
Kulturmobil begeistert Jung und Alt	10
85. Geburtstag Josef Tändler	10
Ehrenamtskarten	10
Stellenanzeige	11
Ausflug des OGV	11
Ferienprogramm des OGV	11
Prieserweihe und Primiz	12-13
Nachprimiz	13
50 Jahre Frauenbund Falkenberg	14-15
Neue Vorstandschaft KDFB	15
Kranzl, Kreatives, Kulinarisches	16
Vortrag Gartengestaltung	16
Erntedankfest Falkenberg	17
Martinszug Taufkirchen	17
Waldspaziergang mit dem Jäger	17
Gratulation Landtagsabgeordnete	18
Sportclub im Aufwind	18
Leistungsprüfung	19
Volkstrauertag	19

Aus der Gemeinde Rimbach

Reservistenmarsch durch Rimbach	20
Seniorenflug Gemeinde Rimbach	20
Vortrag der Polizei	21
Salettfest	21
Bekanntmachung Bürgerversammlung	22
Volkstrauertag	22
Großübung in Buch	22

Aus der Gemeinde Malgersdorf

Schwungvolles Gründungsfest	23
60 Jahre Fischerverein	23
Projektwoche der 4. Klasse	24
Weinfest mit Lichteffekten	24
Geburtstagsfeier Dorffrauen	25
90. Geburtstag Erna Speckmeier	25
Ferienprogramm Malgersdorf	25
Seniorencafé der Nachbarschaftshilfe	26
Spende an Hospizmobil	26
Das Lernen hört nie auf	26
Stellenanzeige Betreuungskräfte	27
Sonnenblumenerfolge	27
Herbstkränze gebunden	27
Straßenbeleuchtung	28
Bildungs- und Kulturzentrum	28
Da Beck	29
Absoluter Traumberuf	30
Ehrungen beim VdK	30
Neue Sparte Tischtennis	30

Sonstiges

Veranstaltungen	31-32
Service-Seite	32

Titelbild: „Winterlandschaft bei Malgersdorf“
von Josef Kaltenecker

HERZENSWUNSCH Hospizmobil Rottal-Inn zu Gast beim Pfarrfest Schönau



Im Pfarrfest Schönau, wo auch Pater Jakob von seiner Pfarrgemeinde verabschiedet wurde, stellte sich das neue Leitungsteam von Herzenswunsch Hospizmobil Rottal-Inn, Antonie Lindner, Christian Baumann und Ludwig Schäfer, vor. Das Ziel ihres Projektes ist es, schwerkranken Menschen, egal ob jung oder alt, einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen.

Allein in den letzten Wochen war das Hospizmobil einige Male im Einsatz, und jede Fahrt ist individuell. Eine Fahrt ans Meer, ein Besuch der alten Heimat oder viele andere Ziele wurden bereits erfüllt.

Begrüßt wurden sie von Anna Nagl, 1. Bürgermeisterin von Falkenberg, Franz Josef Weber, 1. Bürgermeister von Malgersdorf, Pater Jakob, die sehr angetan von diesem Projekt waren.

Antonie Lindner

▲ im Bild von links nach rechts:

Baumann Christian von BRK, Gaby Kahler 3. Bürgermeisterin von Dietersburg, Anna Nagl, 1. Bürgermeisterin von Falkenberg, Franz Josef Weber, 1. Bürgermeister von Malgersdorf, Pater Jakob, Antonie Lindner sowie Ludwig Schäfer, beide BRK.

Betriebsausflug in den Bayerischen Wald



Die Gemeinde Falkenberg hat dieses Jahr erstmals nach der Corona-Pandemie einen Betriebsausflug veranstaltet. Unser erstes Ziel war der Trinkwasserversorger „Waldwasser“ in Moos. Dort erhielten die Beschäftigten eine sehr interessante Führung durch das Werk, wobei so mancher ins Staunen kam, wie viel wirklich hinter dem Vorgang der Trinkwassergewinnung und -aufbereitung steckt. Anhand detaillierter Erklärungen zum genauen Vorgang wurden viele neue Kenntnisse erworben.

Nach diesem lehrreichen Vormittag kehrten wir im Landgasthof Riedl in Hohenau

ein, wo ein leckeres Mittagessen auf uns wartete. Anschließend ging es weiter zur Landesgartenschau nach Freyung. Trotz der heißen Temperaturen von über 30 °C wurden viele Teilnehmer nicht müde, das große Gelände zu erkunden, um viele neue Ideen für den heimischen Garten zu sammeln.

Auf dem Heimweg gab es schließlich noch ein gemütliches Abendessen im Vilstaler Hof in Rottersdorf bei Landau, wo wir einen interessanten und geselligen Sommertag ausklingen ließen.

Maxi Diem



INFO-SERVICE

Glasfaserausbau



Die Kommunen Falkenberg, Malgersdorf, Schönau, Dietersburg und Masching haben für den Breitbandausbau eine Zweckvereinbarung abgeschlossen. Die Federführung für das Cluster West hat die Gemeinde Falkenberg übernommen. Auf Basis dieser Zweckvereinbarung erfolgte die gemeinsame Ausschreibung von sog. weißen Flecken (Adressen mit Download-Bitraten < 30 MBit/s).

Genauere Informationen bezüglich des Breitbandausbaus können Sie unter www.bayern-breitbandausbau.de/rottal-inn/cluster-west finden.

Das Thema Breitbandversorgung hat sich mittlerweile zu einem Basisinfrastrukturthema entwickelt, denn eine gute Breitbandversorgung ist heute entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinden. Dadurch werden Arbeitsplätze, Wachstum und Innovationen gesichert. Daher setzen wir uns mit dem Thema Glasfaserausbau auseinander, um allen Bürgern einen schnellen Internetzugang zu ermöglichen. Der Bedarf an stabilen sowie schnellen Internetleitungen wird zukünftig exponentiell weiter steigen; sei es für Home-Office, Videostreaming oder die Nutzung verschiedenster Geräte innerhalb der eigenen vier Wände.

Durch dieses Angebot hat ein jeder Bürger, welcher von uns kontaktiert wurde, nur Vorteile, da durch den Anschluss an das Glasfaser-Netz der Wert der Immobilie steigt.

ACHTUNG: Der kostenlose Anschluss betrifft nicht ein jedes Haus, sondern nur diese, welche auch von uns per Brief kontaktiert wurden. Dazu zählen die ausgeschriebenen Adressen mit Download-Bitraten < 30 MBit/s und die Beilauf-Adressen, welche auf dem Weg oder in der unmittelbaren Nähe einer neu zu bauenden Tiefbautrasse liegen.

Maxi Diem

Klimawandel MEISTERN

Clever Energie sparen: Einfache Tipps für zuhause

- Wäsche lufttrocknen:** Der Wäschetrockner gehört zu den größten Stromfressern im Haushalt. Die Wäschleine ist eine energiesparende Alternative.
- LED-Lampen nutzen:** Glüh- und Halogenlampen durch LEDs ersetzen. Hier sparen Sie bis zu 80% Energie.
- Stand-by-Verluste vermeiden:** Viele Geräte verbrauchen auch im ausgeschalteten Zustand Strom. Also: Stecker ziehen oder ausschaltbare Steckdosenleisten verwenden.
- Auf jeden Topf passt ein Deckel...** Außerdem sollten Topf und Herdplatte gleich groß sein. Einem Topf, dem keine Deckel aufgeschoben werden, entweicht bis zu 20% der Wärmeenergie. Ein Topf, der nicht abgedeckt ist, verbraucht bis zu 25% bis 30% mehr Energie.
- Wärmewasser sparen:**
 - Duschen statt Vollbad
 - Sparduschekopf nutzen und Wasserverbrauch reduzieren
 - Kurze duschen und niedrige Temperatur reduzieren
 - Beim Einweichen Wasser auslassen
- Heizung runterdrehen:** Schon 1 Grad weniger spart 6% Heizenergie. Temperaturerhöhung vermeiden
- Stoßlüften statt Kippfenster:** Das sorgt für den notwendigen Luftaustausch: 3-4 mal täglich 5-15 Minuten stoßlüften (währenddessen Heizung runterdrehen).
- Waschtemperatur reduzieren:** Allein für das Erhitzen des Wassers benötigen Waschmaschinen bereits ca. zwei Drittel der Energie. Wasserspeicher-Waschmaschine sind zu beachten, denn die Speicher wärmen das kalte Wasser bis zur Wäsche auf.

Mehr Informationen gewünscht!?
Hier sind unsere Tipps für Sie zusammengestellt. Kopieren oder drucken Sie sie aus. © 2014 Energieeffizienz

© 2014 Energieeffizienz
Energieeffizienz-Experten für Bayern
Bayrisches Umweltministerium
Umwelt und Klimaschutz

Appell an alle Hundehalter:

Hinterlassenschaften ordnungsgemäß entsorgen



Das Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg erinnert alle Hundebesitzer an die Verpflichtung, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner ordnungsgemäß zu entsorgen. Vor allem in den geschlossenen Ortschaften, aber auch den Weilern und Einöden der Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach, wird von liegengelassenem Hundekot auf Straßen und Gehwegen berichtet. Hiermit wird auf deren ordnungsgemäße Beseitigung explizit hingewiesen. Das Hinterlassen stellt kein „Kavaliersdelikt“ dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die Hundehalter sollen beim Ausführen ihres Hundes eine Tüte mitführen und den Kot in der Hausmülltonne entsorgen. Auch das Entsorgen der Tüte in der Natur ist nicht gestattet und ebenfalls bußgeldbewehrt.

Ergänzend wollen wir die Hundehalter aber auch darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften der Tiere auch bei Haus- und Grundbesitzern ein großes Ärgernis darstellen und vermieden werden sollten.

Franz Bauer

Nachruf

Die Gemeinde Falkenberg trauert um ihren Altbürgermeister und Ehrenbürger

Herrn Franz Pichlmeier aus Zell

verstorben am 10.08.2023

Träger der kommunalen
Verdienstmedaille in Bronze und Silber



Gemeinde
Falkenberg

Martin Ganghofer
Zweiter Bürgermeister

Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin

Andreas Niedermeier
Dritter Bürgermeister

Gemeinderat Falkenberg

Die Gemeinde Falkenberg verliert mit Herrn Pichlmeier, der im Alter von 84 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb, einen außerordentlichen und verdienstvollen Kommunalpolitiker. Seine politische Karriere begann er im Jahre 1972 als Erster Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Zell.

Nach der Gebietsreform 1978 wurde Herr Franz Pichlmeier Erster Bürgermeister der Gemeinde Falkenberg und lenkte mit großer Hingabe, viel Weitblick und Engagement die Geschicke der Gemeinde bis 2014. Die Gemeinde Falkenberg entwickelte sich durch seinen unermüdlichen Einsatz und seinem sicheren Gespür für zukunftsweisende Entscheidungen zu einer lebenswerten Gemeinde.

Unserem Altbürgermeister und Ehrenbürger Herrn Franz Pichlmeier gebührt Dank für seine jahrzehntelange wertvolle Arbeit und seinen großen persönlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Falkenberg.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an unseren Altbürgermeister Franz Pichlmeier stets in Ehren halten.

Nachruf

Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg trauert um Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Falkenberg und ehemaligen Gemeinschaftsvorsitzenden der VG Falkenberg

Herrn Franz Pichlmeier

verstorben am 10.08.2023

Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Gemeinde Falkenberg
Anna Nagl
Erste Bürgermeisterin



Gemeinde Malgersdorf
Franz Josef Weber
Erster Bürgermeister



Gemeinde Rimbach
Otto Fisch
Erster Bürgermeister

Im Alter von 84 Jahren verstarb Altbürgermeister Franz Pichlmeier nach schwerer Krankheit. Herr Pichlmeier war von 1978 bis 2014 Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg.

Wir danken Herrn Franz Pichlmeier für seine jahrzehntelange wertvolle Arbeit und seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz für die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg. Ihm war es immer ein Anliegen mit den beiden Mitgliedsgemeinden Malgersdorf und Rimbach auf Augenhöhe zu arbeiten.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Wir werden das Andenken an unseren ehemaligen Gemeinschaftsvorsitzenden Franz Pichlmeier stets in Ehren halten.

Nachruf

Die Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg und der Gemeinde Falkenberg trauern um

Herrn Franz Pichlmeier

verstorben am 10.08.2023



Beschäftigte der
Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Beschäftigte der
Gemeinde Falkenberg

Mit dem Tod von Franz Pichlmeier verlieren wir einen geschätzten und hochgeachteten Kollegen und Vorgesetzten. In all den Jahrzehnten seiner politischen Laufbahn als Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender hat er sich mit großem Engagement seinen Aufgaben gewidmet.

Die Beschäftigten aus Verwaltung, Bauhof, Kindertagesstätten und der Schule bedanken sich bei Herrn Franz Pichlmeier für sein kollegiales Miteinander und für seine Fürsorge in allen Belangen.

Unsere Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gelten den Angehörigen.

Wir werden das Andenken an unseren ehemaligen Chef Franz Pichlmeier stets in Ehren halten.

Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Eggenfelden



Bei der Vorstellung des Sicherheitsberichts teilte 1. Polizeihauptkommissar Christian Biedermann den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg die positive Entwicklung der Einsatzzahlen mit.

Es konnte im Vergleich zum Jahr 2021 ein Rückgang der Einsatzzahlen von 4.833 auf 4.789 berichtet werden. Zum Gebiet der Polizeiinspektion Eggenfelden gehören die Orte Arnstorf, Eggenfelden, Falkenberg, Gangkofen, Geratskirchen, Hebertsfelden, Malgersdorf, Massing, Mitterskirchen, Rimbach, Schönau, Unterdietfurt und Wurmansquick. Die Anzahl von Körperverletzungsdelikten ist angestiegen, und Fälle von Diebstählen, Wohnungseinbruchsdiebstählen, Vermögensdelikten/Betrug, Sachbeschädigungen sowie Straßenkriminalität sind gesunken.

Beate Attenberger

10 Jahre im Dienst der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Ein besonderes Ereignis konnte die Verwaltung am 01. Juni feiern, denn unser Geschäftsleiter Herr Franz Bauer hat vor genau 10 Jahren seinen Dienst in der Verwaltungsgemeinschaft angetreten. Als kleine Überraschung wurde ihm eine „Sonderedition“-Sektflasche mit seinem Konterfei auf dem Etikett überreicht. Selbstverständlich wurde der Sekt anschließend verkostet. Franz Bauer bedankte sich bei Bürgermeisterin Anna Nagl, den Bürgermeistern Franz Josef Weber und Otto Fisch und den Beschäftigten der Verwaltung mit einer Brotzeit.

Edeltraud Stinghammer



Save the date!

Sternfahrt

Malgersdorf

30. Juni 2024

Die nächste Xper Bike Sternfahrt führt am **Sonntag, den 30. Juni 2024** nach **Malgersdorf**. Alle Mitgliedsgemeinden sind herzlich eingeladen an der Sternfahrt teilzunehmen. In Malgersdorf erwartet die Radler ein volles Programm zum Schwerpunkt Radfahren. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben!



INFO-SERVICE

Räum- und Streupflicht im Winter

Der Winter steht vor der Tür, und sobald der erste Schnee Gehwege und Straßen in Rutschbahnen verwandelt, werden Fragen zur Räum- und Streupflicht wieder hochaktuell: Welche Pflichten sind einzuhalten, welche Maßnahmen zu ergreifen?

Die Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach haben eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter erlassen. Diese wurde auf der Grundlage des Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) erlassen und gilt in nahezu allen Gemeinden Bayerns in ähnlicher Form. Nach § 10 der Verordnung haben die Anlieger die vor ihrem Grundstück befindlichen Gehsteige an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee, Reif- und Eisglätte zu befreien. Bei Glätte sind sie mit nachhaltig abstumpfenden Mitteln, wie z. B. Sand oder Splitt, ausreichend zu streuen. Der Einsatz von Streusalz ist aus Umweltschutzgründen in der Regel nicht gestattet. Eine Ausnahme hiervon besteht für Treppen oder starke Steigungen, sowie bei Glatteis in Folge von Eisregen. Diese Sicherungs-

maßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren in diesem Zusammenhang erforderlich ist. Ist vor dem Grundstück kein Gehsteig vorhanden, so ist ein 1 m breiter Streifen der öffentlichen Straße freizuhalten. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Insbesondere darf der Schnee nicht vom Gehsteig auf die Straße gebracht werden. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Bauhöfe der Gemeinden und die beauftragten Winterdienstfahrer sind in den Wintermonaten ab halb vier Uhr morgens bis spät in die Nacht mit dem Räumen und Streuen der Gemeindestraßen beschäftigt. Dabei können nicht alle Verkehrswege gleichzeitig von Schnee und Eis befreit werden. Begonnen wird mit den Bereichen, für die eine Pflicht zum Räumen und Streuen besteht, wie wichtige Verbindungs- und Hauptverkehrsstraßen. Daneben die gefährlichen Kreuzungen, Einmündungen und scharfen Kurven. Anschließend wird der Winterdienst Zug um Zug auf weiteren Verkehrsflächen durchgeführt, ohne dass

hierfür eine Verpflichtung besteht.

Die Verkehrsteilnehmer müssen sich auch im Winter den gegebenen Straßenverhältnissen durch entsprechendes Verhalten anpassen (Benutzung von Winterreifen, Anpassung der Geschwindigkeit, erhöhte Aufmerksamkeit). Die Verkehrsteilnehmer können nicht erwarten, dass sie die Straßen zu jeder Zeit in einem optimalen Zustand vorfinden. Da der Schnee bei den Räumarbeiten seitlich weggeschoben wird, kommt es vor, dass Einfahrten oder Gehwege, die vorher freigeräumt wurden, wieder „zugehoben“ werden. Wir bitten hier um Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass alle Besitzer von Grundstücken, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls entsprechend zurück zu schneiden haben, damit der Winterdienst ohne Probleme durchgeführt werden kann. Hierbei ist besonders zu beachten, dass sich nasses Gehölz zusätzlich absenkt und dies bei der Durchführung des Winterdienstes regelmäßig zu Beeinträchtigungen führt.

Franz Bauer



Bürgerenergiepreis Niederbayern

Mein Impuls.
Unsere Zukunft!

10.000 Euro für
die Energiezukunft!

Wer kann teilnehmen?

Mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern werden Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Institutionen und Gruppierungen sowie Menschen aller Generationen ausgezeichnet, die sich mit ihren Projekten in vorbildlicher Weise für die Belange von Umwelt, Klima und Natur einsetzen. Menschen, die im eigenen Umfeld mit bestem Beispiel vorangehen und nachhaltig handeln.

Ausgeschlossen sind Projekte von Firmen und Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Welche Projekte können eingereicht werden?

Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Maßnahmen rund um Energie, das können z. B. Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung sein, oder aber auch die energetische Sanierung eines Hauses. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Was ist für die Bewertung entscheidend?

Die Projekte sollen eine Vorbildfunktion einnehmen und die Akzeptanz für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende und die damit verbundenen Aufgaben erhöhen. Der Umfang des Projekts ist kein Bewertungskriterium.

Wie bewirbt man sich?

Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis finden Sie das Online-Bewerbungsformular sowie die Bewerbungsfrist. Bewerbungsunterlagen, die nach der genannten Frist eingereicht werden, nehmen automatisch am Bürgerenergiepreis des Folgejahres teil.

Was gibt es zu gewinnen?

Der Bürgerenergiepreis Niederbayern ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt durch die Jury.

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an Annette Vogel,
T 09 21 - 2 85 - 20 82, buergerenergiepreis@bayernwerk.de

bayernwerk
netz

Kinder laufen für Kinder

Unter Federführung von Lehrerin Dr. Nina Bothe hat sich die Grundschule Falkenberg an der Aktion des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus "Kinder laufen für Kinder" beteiligt.

Unter dem Motto: „Sich bewegen, um etwas zu bewegen“ verbindet „Kinder laufen für Kinder“ auf einfache und spielerische Weise sportlichen Einsatz mit sozialem Engagement für andere und steigert gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl in der Schul-Familie. Am 28. Juni sind die Kinder rund um den Sportplatz Falkenberg herum 223,5 km gelaufen. Jonathan Rosenlehner hat die längste Strecke zurückgelegt. Die Kinder haben sich im Vorfeld Sponsoren gesucht, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Betrag oder einen Festbetrag zugunsten der guten Sache spendeten. Es kam die stolze Summe von 3.757,10 Euro zusammen.

Bei einem kleinen Empfang mit allen Grundschulkindern in der Turnhalle wurde die Hälfte des erlaufenen Geldes in Höhe von 1.878,55 Euro an Astrid Kantner vom Haus Anna Eichendorf überreicht. Sie war über die großzügige Spende sehr erfreut und stellte das Haus vor. Am 08. September 2023 erfolgte die Eröffnung des er-



▲ im Bild v.l.: Rektorin Stefanie Lindlbauer, Astrid Kantner, Jonathan Rosenlehner, Dr. Nina Bothe und Bürgermeisterin Anna Nagl

sten (teil)stationären Kinderhospizes in der Region Niederbayern. Die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München betreut Familien mit schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie schwersterkrankte Eltern mit Minderjährigen in ganz Bayern. Das Haus Anna in Eichendorf ergänzt in Zukunft die Arbeit des bestehenden ambu-

lantens Versorgungssystems im Großraum Niederbayern und sorgt somit für eine kleine Alltagsentlastung der betroffenen Familien. Auch Bürgermeisterin Anna Nagl brachte im Namen der Gemeinde Falkenberg ihre Freude und ihren Stolz über die gelungene Aktion zum Ausdruck. Von der anderen Hälfte des Erlöses werden Sportartikel für die Schule gekauft.

Anneliese Bayer

Diamantene Hochzeit im Hause Brandl



Auf sechzig gemeinsame Ehejahre können Marianne und Johann Brandl aus Taufkirchen zurückblicken. Am 29. Juli 1963 gaben sie sich auf dem Standesamt der ehemaligen Gemeinde Taufkirchen das Jawort. Einen Tag später fuhren sie nach Altötting und besiegelten den Bund fürs Leben auch kirchlich in der Stiftskirche, begleitet vom damaligen Taufkirchner Pfarrer Frei, der sie dort auch traute.

Johann Brandl wurde 1940 in Hubwies geboren und zog im Kindesalter auf den Bedermandl-Hof in Unterrellbach, den seine

Eltern übernahmen. Marianne Brandl, geborene Spitzenberger, erblickte 1944 in Scheureck im Böhmerwald das Licht der Welt, und kam mit ihrer Familie nach der Vertreibung letztlich auch in die Gemeinde Rimbach, nach Vogging. Den Söhnen Johann jun. und Dietmar haben die beiden das Leben geschenkt, und diese schenkten ihnen im Laufe der Jahre fünf Enkelkinder. Im Jahr 1979 dann bezogen sie ihr neu erbautes Haus in der Eisbacher Straße, das sie mittlerweile erweiterten, und bis heute gemeinsam mit Sohn Dietmar und dessen Familie bewohnen.

Beruflich war der Jubelbräutigam als Mauerer tätig. Zuerst bei der Firma Rembeck in Taufkirchen, dann über viele Jahre mit der Baufirma Liebergesell im Münchener Raum, bevor er die letzten Arbeitsjahre bei der Firma Kellhuber in Eggenfelden verbrachte. Die Jubelbraut arbeitete bei der Firma Reiser in Rattenbach, bevor sie als Reinigungskraft an der Schule und schließlich über zwanzig Jahre als Busfahrerin für den Schulverband Falkenberg-Taufkirchen tätig war. Aber auch nach

dem Renteneintritt standen sogar beide Brandls dem Schulverband noch tatkräftig zur Verfügung. Wenn Not am Mann war und Schulweghelfer benötigt wurden, gab es bei beiden nie ein Nein.

Auch für die Pfarrei Taufkirchen sind, bzw. waren beide fleißig im Einsatz. Marianne Brandl übt seit zehn Jahren das Amt der Mesnerin in der Pfarrei Taufkirchen aus und ihr Mann erledigte bis vor kurzem die Grünflächenpflege an Kirche und Pfarrhof. Ebenso aktive Mitglieder sind sie seit jeher in der Dorfgemeinschaft und brachten sich hier auch bei den Vereinen ein. Hans war viele Jahre Vorstandschafsmitglied bei der Feuerwehr und Platzwart beim Sportverein. Marianne war Kassier des Seniorenclubs und gehört hier noch immer der Vorstandschaft an. Bei zwei so in Gesellschaft und Gemeinde engagierten Bürgern war es natürlich auch Bürgermeisterin Anna Nagl eine besondere Freude, die besten Wünsche zur Jubelhochzeit, und für noch viele, schöne, gemeinsame Jahre zu überbringen.

Gudrun Schraml

Erfolgreiche Sportler der Grundschule Falkenberg

Zu einer kleinen Feierstunde trafen sich die Kinder der Grundschule in der Turnhalle in Falkenberg, um erfolgreiche Sportler zu ehren. Umrahmt wurde die Feier vom Grundschulchor unter der Leitung vom TURBOLENZ.

Die Schwimmfähigkeit der Kinder verschlechtert sich seit Jahren zusehends. Deshalb hat die Grundschule schon zum zweiten Mal einen Schwimmkurs angeboten. Die Lehrerin Dr. Nina Bothe absolvierte mit den Kindern einen sechswöchigen Schwimmkurs im Hallenbad in Massing. Die Gemeinde Falkenberg hat hierfür gerne die Buskosten übernommen.

Die Klassen 1 – 4 haben an dem Kurs teilgenommen und sich mit dem Wasser vertraut gemacht und die Baderegeln erlernt. Sechs Kinder haben das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ erworben. 24 Kinder erwarben das „Bronzene Schwimmabzeichen“. Neun Kinder schafften das „Silberne Schwimmabzeichen“.



Von Lehrerin Dr. Nina Bothe wurden den Kindern in Anwesenheit von Bürgermeisterin Anna Nagl und Rektorin Stefanie Lindlbauer die Abzeichen verliehen. Anna Nagl war sichtlich erfreut und stolz, dass die Kinder solche Erfolge erzielt haben und das Geld so sinnvoll investiert wurde. Sie stellte für das nächste Schuljahr die Übernahme der Buskosten in Aussicht, sodass die sinnvolle Aktion weitergeführt werden kann.

Gleichzeitig wurden noch die 49 Siegerurkunden und neun Ehrenurkunden für die Teilnahme an den Bundesjugendspielen verliehen. Die drei besten Mädchen waren Fanny Ginghuber, Sina Rieß und Camilla Kaempfel. Die besten Buben waren Simon Stütz, Markus Ganghofer und Valentin Witte.

Anneliese Bayer

Abschlussfeier der MuKi-Gruppen



Wie jedes Jahr trafen sich am Ende der Sommerferien alle drei MuKi-Gruppen aus Falkenberg, um gemeinsam zu spielen, zu essen und auch um die großen MuKi-Kinder zu verabschieden.

Trotz des leider etwas kühlen Wetters, kamen viele Mamas, Kinder und Geschwisterkinder auf den Hartplatz am Sportgelände. Nach dem Picknick mit den selbst mitgebrachten Köstlichkeiten wurde ausgiebig gespielt und getollt, bis dann leider die Verabschiedung nahte. Fast eine ganze Gruppe hat sich aufgelöst, da nun elf Kinder seit September in den Kindergarten, die Krippe oder zur Tagesmutter gehen. Zum Abschied bekamen die kleinen „Großen“ selbst bemalte Taschen mit einem Buch, einem Reflektor-Schutzengel und ein paar Süßigkeiten, die sie im Kindergarten bestimmt gut gebrauchen können.

Auch zwei Gruppenleiterinnen wurden nach vielen schönen Jahren verabschiedet, da ihre Kinder nun alle in den Kindergarten gehen. Doch mit der MuKi hört es nicht auf, im Gegenteil. Seit Herbst gibt es wieder drei MuKi-Gruppen, die sich einmal wöchentlich im Rathaus treffen. (Dienstag von 9.00 – 10.30 Uhr und Donnerstag + Freitag von 9.30 – 11.00 Uhr)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Franziska Birnkammer, Tel.: 0157/70493983

Anneliese Bayer

Gesundes Frühstück



Die Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule Falkenberg haben die Kinder mit einem leckeren und gesunden Brunch verwöhnt. Es duftete nach frischem Brot, und es gab kleine Spießchen mit Weintrauben und Käse, wie auch mundgerecht geschnittene Äpfel, Bananen, Gurken, Gelbe Rüben und Paprikaschoten. Belegte Brote, eine Wurstplatte, frische Milch und selbst gepresste Fruchtsäfte rundeten das Angebot des Frühstücksbuffets in der Schulaula ab. Mitgebracht wurden die Lebensmittel von den Kindern. Beherzt haben die Schülerinnen und Schüler zugegriffen, und so mancher freute sich, wenn er die von ihm mitgebrachten Sachen am Buffet entdeckte.

Die Ortsbäuerin Tina Aigner aus Amelgering stellte mit den Kindern der 3. und 4. Klasse Frischkäse her. Dazu wurde Frischmilch aufgekocht, gesalzen, gewürzt, mit Zitronensäure gestockt und schließlich mit einem Baumwolltuch abgeseiht. Natürlich schmeckte der selbst zubereitete Käse besonders gut.

Anneliese Bayer

Kulturmobil begeistert Jung und Alt

Das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern gastierte am 11. August 2023 mit zwei tollen Theaterstücken: In „Oh wie schön ist Panama“ wurden nachmittags die Kinder und ihre Begleiter nach dem weltbekannten Kinderbuchklassiker auf eine Reise nach Panama mitgenommen. Unter Regie von Sebastian Kamm wurden Tiger und Bär von der Sehnsucht nach der Ferne gepackt. Getrieben von ihrer Neugier machten sich die zwei Freunde auf die Suche nach Panama, wo doch bestimmt alles viel schöner und größer ist. Doch die Reise stellte sie vor manche Schwierigkeit und forderte ihren Einfallsreichtum. Die vielen unterhaltsamen Begegnungen mit anderen Tieren und einigen ohrwurmverdächtigen Liedern wurden mit tosendem Beifall des jungen Publikums gefeiert.

Im Anschluss wurde die turbulente Komödie „Nagerl und Handschuh“ von Johann Nepomuk Nestroy unter Regie von Steffi Baier zum Besten gegeben.

Die Familie Maxenpfutsch ist pleite und die drei Töchter des Familienvaters Pover-



nius sind ledig. Trotz all ihrer Anstrengungen sind die Aussichten auf eine Heirat schlecht. Da trifft es sich gut, dass der Schlossherr Ramsamperl dringend heiraten muss, um sein Erbe antreten zu können. Ein eigens von den Töchtern Maxenpfutsch angesetzter Heiratswettstreit sorgte für Turbulenzen. Auch Ramsamperls Chauffeur Keilriemen und der Zauberer Semmelschmarn trugen zu dem ganzen Durcheinander bei. Der nicht enden wol-

lende Applaus war Beweis für den großen Erfolg des Stücks, welches das pralle Leben darstellte.

Bürgermeisterin Anna Nagl freute sich sehr über den gelungenen Theaterabend und bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Ein großer Dank ging an die Freiwillige Feuerwehr Falkenberg, die beim Bühnenaufbau/Technik geholfen und sich um die Bewirtung der Zuschauer gekümmert haben.

Beate Attenberger

85. Geburtstag von Josef Tändler



Eine große Anzahl an Gratulanten stellte sich bei Josef Tändler anlässlich seines 85. Geburtstages ein. Bürgermeister Otto Fisch überbrachte die Glückwünsche im Namen der Wohnsitzgemeinde Rimbach und Bürgermeisterin Anna Nagl im Namen der Gemeinde Falkenberg als ehemalige Arbeitgeberin. Abordnungen der FFW Falkenberg, des SC Falkenberg sowie der Donnerstagswandergruppe kamen ebenfalls zu der Feier.

Geboren wurde der Jubilar in Oberhöft als Sohn der Eheleute Josef und Johanna Tändler. Er wuchs mit vier Geschwistern auf dem „Hofbauernhof“ auf und besuchte die Schule in Falkenberg. Nach der Schulentlassung half er in der elterlichen Landwirtschaft mit. Eine weitere Station seines Ar-

beitslebens war von 1963 bis 1979 der Raiffeisenlandhandel in Falkenberg, ehe er 1979 zusammen mit seiner Ehefrau die Hausmeisterstelle in der neu erbauten Schule in Falkenberg übernahm. Das Ehepaar Tändler wurde zur guten Seele der Falkenberger Grund- und Hauptschule und war bei den Lehrern und Kindern gleichermaßen beliebt. Auch in das öffentliche Leben brachte der Jubilar sich stets ein. Er war zuerst aktives Mitglied der FFW Falkenberg und jetzt noch passives Mitglied. 43 Jahre war er Platzwart des SC Falkenberg und wurde deshalb 2010 zum Ehrenmitglied ernannt. Zusammen mit seiner Ehefrau rief er die „Donnerstagswandergruppe“ ins Leben. Überall, wo in Falkenberg eine helfende Hand gebraucht wurde, war er zur Stelle.

Von Schicksalsschlägen blieb er auch nicht verschont. Seine beiden Kinder Annette und Josef starben kurz nach der Geburt und seine Ehefrau ging ihm im Februar 2022 in den Tod voraus. Da sich sein Gesundheitszustand zunehmend verschlechterte, verlegte er seinen Wohnsitz von Falkenberg in den Lebenshof Rottal in Starzen, Gemeinde Rimbach. Seine Nichte Martina Mittermaier ist jederzeit für ihn da und hat auch die Geburtstagsfeier für ihn ausgerichtet.

Anneliese Bayer

Ehrenamtskarten für zwei Mitglieder des OGV Taufkirchen



Aufgrund des außergewöhnlich großen Engagements für den Obst- und Gartenbauverein Taufkirchen und der langjährigen Mitgliedschaft erhielten Stefanie Aigner und Sonja Geigenberger eine Urkunde des Landkreises Rottal-Inn und die blaue Ehrenamtskarte von Landrat Michael Fahmüller überreicht.

Beate Attenberger



Gemeinde FALKENBERG

Die Gemeinde Falkenberg, Landkreis Rottal-Inn,
sucht für die Grundschule Falkenberg (Mittagsbetreuung) ab sofort

eine Beschäftigte (m/w/d)

ca. 12,5 Stunden pro Woche

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Verwaltungsräume der Schule
- Begleitung der Grundschulkinder beim Mittagessen
- Reinigung der Küche und des Essbereichs

Wir bieten unseren neuen Teammitgliedern:

- eine vielseitige und verantwortungsvolle Mitarbeit in einem kollegialen und engagierten Team
- eine leistungsgerechte Vergütung laut des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) und vielfältige So-

Gerne können Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis 11.12.2023** an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Beate Attenberger jederzeit gerne zur Verfügung:
Tel.: 08727/9604-27, beate.attenberger@vg-falkenberg.de

Ausflug des OGV

Diepoltskirchen/Unterrohrbach



Als Ausflugsziel hatte heuer der Obst- und Gartenbauverein die Bayerische Landesgartenschau in Freyung gewählt. Auf dem 800 Meter hoch gelegenen Geysersberg, einem Ortsteil von Freyung, sind verschiedene Themengärten zu besichtigen. Das Motto der diesjährigen Gartenschau lautet: „Wald, Weite, Wunderbar“. So konnten die Besucher u. a. einen sogenannten Wohlfühlgarten, einen Garten der Vielseitigkeit oder auch einen Waldgarten bestaunen. Stauden, Gräser und Blumen sind mal bunt, aber auch farblich abgestimmt, gepflanzt. Besonderes Augenmerk fiel auf die blühenden Rosenbeete in verschiedenen Farben und mit feinen Düften.

Passend für den Bayerischen Wald sind in die Gartengestaltung viele Holzelemente und Gesteinsarten verbaut worden. Auf der wilden Wiese wachsen Gräser und Blumen, die sonst eher selten geworden sind. Für die Kinder war der große Kletterspielplatz mit Rutsche, einer Wand zum Kraxeln und die Holzkugelbahn ein erlebnisreicher Zeitvertreib. Auf dem Nachhauseweg kehrten die Gartler noch im Biergarten in Schönerting ein.

Hedi Schimpfhauser

Ferienprogramm des OGV

Diepoltskirchen/Unterrohrbach



Zu einem „Open-Air Kino mit Lagerfeuer“ hatte der Obst- und Gartenbauverein im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Falkenberg eingeladen. Gleich in der ersten Ferienwoche trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Vorsitzenden Ingrid Straßer in Ammersreit. Zu Beginn hatten die Kinder viel Spaß beim Fußballspielen, Trampolin hüpfen und Herumtollen mit dem Familienhund Luna.

Für das leibliche Wohl war mit Stockbrot, Würstchen und Getränken gesorgt. Jedes Kind bekam einen Stecken mit Teig umwickelt fürs Stockbrot. Jetzt musste fleißig über dem Lagerfeuer gedreht werden, damit nichts verbrannte, sondern schön knusprig wurde. Wer mochte, konnte sich ein Würstchen grillen.

Bei Einbruch der Dämmerung machten es sich die Mädchen und Buben auf den mitgebrachten Decken und Kissen bequem, denn jetzt ging es mit der Filmvorführung los. Bei dem Filmklassiker „Hurra, die Schule brennt“, gab es viel zu Lachen. Auch eine Tüte Popcorn für jedes Kind gehörte zum richtigen Kinofeeling dazu.

Nach diesem gelungenen Abend fragten einige der Kinder: „Können wir nächstes Jahr wiederkommen, das war so schön“.

Hedi Schimpfhauser

Priesterweihe und Primiz von Tobias Asbeck



Das Dorf Zell mit der Pfarrei St. Ulrich, die Gemeinde Falkenberg und der gesamte Pfarrverband Schönau durften am ersten Juliwochenende zwei ganz besondere Ereignisse erleben: Am Samstag die Priesterweihe von Diakon Tobias Asbeck durch Bischof Stefan Oster im Hohen Dom zu Passau, Empfang des Primizianten um 17 Uhr im kleinen Rahmen im Pfarrheim in Zell und am Sonntag die Primiz des Neupriesters in seiner Heimatpfarrei.

Der Pfarrverband mit Festleiter Florian Schreieder hat sich am frühen Samstagmorgen mit einem Bus auf den Weg nach Passau gemacht. Auch Bürgermeisterin Anna Nagl begleitete die Abordnungen der Landjugend, des Frauenbundes und der Feuerwehr. Sie hatten für einen feierlichen Einzug in den Dom ihre Fahnen mitgebracht. Als einziger Weihelikandidat in diesem Jahr hat Tobias Asbeck als Primizspruch ein Wort des Apostels Paulus aus dem Johannesevangelium gewählt: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“.

In seiner Predigt bezeichnete Bischof Stefan Oster Neupriester Tobias Asbeck als „Freudenboten“, der die frohe Botschaft vorleben und die Menschen auf den Weg hin zu Jesus führen wolle. Gerade in der aktuellen Zeit, die auch von zahlreichen Kirchenaustritten bestimmt ist, freue es ihn umso mehr, dass sich Tobias Asbeck für diesen Weg entschieden habe und sich zum Priester weihen lässt. Er hat ihn aus den ersten Treffen in seiner Anfangszeit im Priesterseminar als eher schüchtern und zurückhaltend in Erinnerung. Umso erstaunlicher habe er seine persönliche Ent-

wicklung in den letzten Jahren gefunden, wie er gewachsen ist und in seiner Persönlichkeit herangereift ist.

Die Weiheliturgie folgte einem traditionellen Ablauf rund um das Versprechen des Priesterkandidaten, Allerheiligenlitanei, Handauflegung, Weihegebet, Anlegen der priesterlichen Gewänder, Salbung der Hände, Überreichung von Kelch und Patene und eine Umarmung des Neupriesters. Zum Abschluss des Gottesdienstes spendete er seinen ersten Primizsegen.

Für Tobias Asbeck selbst war der Tag überwältigend und ergreifend. Angefangen beim Einzug in den Dom: „In jeder Reihe Leute, die man kennt, die mich auf meinem Weg begleitet haben, die ich an den verschiedensten Orten treffen durfte, meine Familie, meine Verwandtschaft, die gan-

zen Priester, die dabei waren. Als ich das gesehen habe, bin ich wirklich ergriffen und dann auch nervös geworden.“ Die Nervosität sei erst nach der Weiheliturgie von ihm abgefallen.

Einen großen Gemeinschaftsgeist hat das Dorf Zell bei den Vorbereitungen der Primizfeier am Sonntag bewiesen. Im Vorfeld wurde fleißig gebunden, dekoriert und der Altar im Wirtsgarten aufgebaut, so dass dem großen Festtag nichts im Wege stand. Ein langer Zug mit den Vereinen aus dem ganzen Pfarrverband, die hohe Geistlichkeit, Bürgermeisterin Anna Nagl, Landrat Michael Fahmüller, Blumenkinder, Ministranten, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Freunde, Verwandte und Bekannte hat ihn vor dem Elternhaus in Zell abgeholt und mit der Blaskapelle Arnstorf zum Wirtsgarten geleitet. Ortspfarrer Pa-



ter Jakob Zarzycki begrüßte den Neupriester und dankte den Eltern, Großeltern und Geschwistern dafür, dass sie Tobias Asbeck auf dem langen Weg unterstützt haben und ihn von Kindheit an im christlichen Glauben erzogen haben. Sichtlich ergriffen war Tobias Asbeck von der großen Anzahl der Teilnehmer und freute sich, die erste heilige Messe als Priester feiern zu dürfen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Gottesdienstbesucher nicht seinetwegen gekommen sind, sondern auch wegen Jesus. Die Primizpredigt hielt Stadtpfarrer Michael Nirschl vom Pfarrverband Waldkirchen, wo Tobias Asbeck sein Praktikum absolviert hatte. Am Schluss des Gottesdienstes spendete der Neupriester den Primizsegen, für den es sich laut „Volksmund“ lohnt, ein paar Schuhe durchzulassen und heftete Erinnerungsbänder an die Fahnen der teilnehmenden Vereine.

Anschließend führte der Festzug weiter zu der von den Dorfbewohnern wunderschön dekorierten Festhalle der Familie Petz. Nach dem Primizmahl eröffnete Bürgermeisterin Anna Nagl das weitere Programm: „Auch für die Gemeinde Falkenberg ist es ein besonderer Ehrentag, ein Ereignis, dass nicht jede Bürgermeisterin oder jeder Bürgermeister miterleben darf. Deshalb erfüllt es mich mit großer Freude und Stolz“. Sie ist sich sicher, dass Tobias Asbeck mit seiner natürlichen freundlichen Art das schwierige Amt in der heutigen Zeit meistern wird. Als Geschenk hatte sie eine Plakette des Hl. Ulrich von Joseph Michael Neustifter mitgebracht. Im Namen des Landkreises Rottal-Inn gratulierte Landrat Michael Fahmüller und überreichte ihm ein Weihrauchfass.

„Wo Gott keine Rolle spielt, spielt nichts eine Rolle, auch nicht der Mensch“, zitierte



Festleiter Florian Schreieder Kardinal Friedrich Wetter, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. „Wir sind ergriffen und freuen uns mit dir feiern zu dürfen“, sagte Kirchenpfleger Alois Winkler. Als Geschenk der Pfarrei hatte er bereits am Vortag beim Empfang ein Priestertergewand überreicht.

Für so manchen Lacher sorgten die Kommunionkinder, die Landfrauen Zell und die Schafkopffreunde mit lustigen Einlagen. Auch der Primizprediger Stadtpfarrer

Michael Nirschl hatte eine humorvolle „Kaaapredigt“ vorbereitet und ihm einen genießbaren „neibochan Kooperator“ überreicht.

Tobias Asbeck drückte schließlich mit einem umfassenden Dank sein Vergelt's Gott an alle aus, die bei der Organisation, Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben. Für ihn hat sich ein Stück weit der Himmel über Zell aufgetan, und er bat die Gäste, für ihn auch weiterhin zu beten.

Anneliese Bayer

Nachprimiz von Tobias Asbeck

Die Primiz von Tobias Asbeck am ersten Juliwochenende war nicht nur für den Pfarrverband Schönau-Zell ein besonderes Ereignis, sondern auch für die gesamte Gemeinde Falkenberg. Zu einer Nachprimizfeier hat die Pfarrei Falkenberg den Primizianten eingeladen, welchem man anmerkte, dass er gerne gekommen war, um einen feierlichen Gottesdienst abzuhalten. Sichtlich erfreut hat Pfarrvikar Xavier Chinnapan den Neupriester in der Pfarrkirche „St. Laurentius“ willkommen geheißen.

Als besondere Überraschung hat der Frau-

enbund Falkenberg nach dem Gottesdienst ein Bild überreicht, auf dem der von der 2. Vorsitzenden Otti Galler kalligraphisch gestaltete Primizspruch: „Herr zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Jh 6,68“ verewigt ist. Für die Pfarrei Falkenberg überreichte Mesner Thomas Degle eine Kerze, auf der die vier Kirchen des Pfarrverbandes Falkenberg, Taufkirchen, Diepoltkirchen und Rattenbach abgebildet sind und bedankte sich bei Tobias Asbeck für das Abhalten des Gottesdienstes.

Anneliese Bayer



50 Jahre Frauenbund Falkenberg, ein Grund zum Feiern!



Begonnen hatte der Festtag mit einem Fototermin am Dorfplatz und einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Thomas Richthammer. Der Kirchenchor Falkenberg/Kirchberg unter der Leitung von Christian Hirl sorgte für eine würdige feierliche musikalische Umrahmung. Für die Pfarrei Falkenberg war die Gründung des Frauenbundes ein Glücksfall, so Pfarrer Richthammer und er bedankte sich ganz herzlich für die geleistete Arbeit in den letzten 50 Jahren. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: „Lasst uns miteinander gehen“. Die Mitglieder der Vorstandschaft trugen jeweils eine Blume zum Altar und berichteten über die Tätigkeit in den vergangenen Jahren. Es entstand ein bunter Blumenstrauß, der die Vielfältigkeit des Vereins symbolisieren sollte. Im Rahmen der Fürbitten las die Vorsitzende Anneliese Bayer alle Mitglieder vor, die seit der Vereinsgründung verstorben sind. Zu Erinnerung an sie, waren im Altarraum drei Tafeln mit Fotos von ihnen aufgestellt.

Die weltliche Feier fand im Gasthaus Brandl statt. Frauenbundmitglied Hermine Watzinger sorgte für eine schöne Dekoration des Festsaals. Anneliese Bayer konnte zur Feier Pfarrer Richthammer, Pfarrvikar Xavier Chinnappan und die 1. Bürgermeisterin Anna Nagl begrüßen. Nach dem Mittagessen richtete Bürgermeisterin Anna Nagl einige Gruß- und Dankesworte an den Frauenbund, in welchem sie selber Mitglied ist. Ihre Kandidatur für den Gemeinderat im Jahre 2008 erfolgte aufgrund einer Initiative des Frauenbundes, und dafür bedankte sie sich nochmals für die Unterstützung.

In der Festrede führte die Vorsitzende An-

neliese Bayer aus, dass der Katholische Deutsche Frauenbund bundesweit in über 2000 Zweigvereinen ca. 145.000 Mitglieder hat, verteilt auf 21 Diözesen. Vor 10 Jahren waren es noch 210.000 Mitglieder. Nicht nur die Kirchen haben mit einem großen Mitgliederverlust zu kämpfen, sondern auch der Frauenbund. Es ist in Mode gekommen, aus der starken Gemeinschaft auszutreten und nur einen Unterhaltungsverein zu gründen. Seit 120 Jahre gibt es den Frauenbund. Hervorzuheben ist die maßgebliche Mitwirkung des Frauenbundes bei der Einführung des Frauenwahlrechts, das am 12. November 1918 gesetz-

lich verankert wurde. Ein weiterer großer Erfolg war die Erstreichung der höheren „Mütterrente“ für Kinder, die vor 1992 geboren worden sind.

Mit einem großen Blumenstrauß bedankte sich Otti Galler bei Anneliese Bayer für die Arbeit in den letzten 36 Jahren als Frauenbundsvorsitzende. 22 Gründungsmitglieder sind noch am Leben und wurden für ihre langjährige Treue geehrt.

Für einen kurzweiligen Nachmittag sorgten die Couplesängerinnen „Drent & Herent“.

Anneliese Bayer





Für was könnten die Anfangsbuchstaben KDFB im Frauenbundlogo stehen? Darüber hat sich die Vorsitzende Anneliese Bayer Gedanken gemacht und die Höhepunkte der Falkenberger Vereinsgeschichte hineininterpretiert:

K = Kommunikation – Unterhaltung

Es ist ein wichtiger Faktor, um so eine große Gemeinschaft wie den Frauenbund zusammenzuhalten. Ich denke an die Adventfeiern, die traditionellen Frauenfaschinge, Biergartenbesuche, an die Beteiligungen an den XperBike-Sternfahrten und so manches gesellige Beisammensein.

Das K steht aber auch für Kinder: Es steht für die Gründung der Mutter-Kind-Gruppe durch Brigitte Hasreiter und Anneliese Bayer, für die Kinderfahrten, ganz oft mit dem Doppeldeckerbus, für die Beteiligung am Kinderferienprogramm und für die Kindergottesdienste, die der Frauenbund eingeführt hat und erfreulicherweise jetzt von Maria Zürner und Maria Hausleitner weitergeführt werden.

D = Dienste

Der Frauenbund stellt sich besonders in den Dienst der Kirche und Hilfsbedürftigen. Seit Ostern 2000 ziert jedes Jahr unser Osterbrunnen den Dorfplatz, der mit kunstvoll bemalten Eiern verziert ist. Das Maltalent der 2. Vorsitzenden Otti Galler ist besonders hervorzuheben. Es werden Maiandachten, Gedenkgottesdienste gestaltet und den verstorbenen Mitgliedern die letzte Ehre erwiesen.

F = Förderung

Zu Beginn der Vereinsgründung wurden Handarbeitsabende, Bastelabende und Stickkurse abgehalten. Schöne Ausflugsfahrten vermittelten immer neue Eindrücke und erweiterten den geistigen Horizont. Yogakurse werden angeboten und ein großer Erfolg ist die Whatsapp-Gruppe „Frauenbundneugigkeiten“.

Seit 2002 hat sich der Frauenbund erfolgreich an den Aufstellungsversammlungen zu den Kommunalwahlen beteiligt. Ruth Böcklbauer gehört seit 2002 dem Gemeinderat an und Anna Nagl seit 2008. Es freut uns ganz besonders, dass sie seit 2014 unsere Bürgermeisterin ist, da sind sich die Frauenbundfrauen einig.

B = Bildung

Oberstes Ziel des Frauenbundes ist es, die Frau in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Zahlreiche Vorträge zur Weiterbildung wurden organisiert, ein Computergrundkurs, einen EDV-Kurs für Senioren, Kochkurse, Malkurse und Kalligrafiekurse wurden angeboten und gerne besucht. Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit konnte Anneliese Bayer auch die neuesten Informationen zur Rentenversicherung weitergeben.

Der Kreuzbalken zwischen den Buchstaben steht für die Frauenbundmitglieder, die alles zusammenhalten und den Frauenbund tragen.

Wenn ich die letzten 50 Jahre auf das Wesentliche zusammenfasse, möchte ich behaupten, es ist fruchtbare Arbeit geleistet worden und die Gemeinschaft gewachsen, viele Freundschaften sind entstanden und der Humor kam nie zu kurz.

Anneliese Bayer

Neue Vorstandschaft beim KDFB Falkenberg

Wichtigster Tagesordnungspunkt bei der Generalversammlung des KDFB Falkenberg war die Neuwahl der Vorstandschaft. Anneliese Bayer hat sich nach 36 Jahren nicht mehr für die Wahl der 1. Vorsitzenden zur Verfügung gestellt, ebenso Otti Galler als 2. Vorsitzende nach 32 Jahren und Inge Obermeier als Schatzmeisterin nach 20 Jahren. Edeltraud Wimmer gab das Amt der Beisitzerin nach 24 Jahren ab.

Zunächst gab die bisherige 1. Vorsitzende Anneliese Bayer einen Rückblick auf das vorangegangene Vereinsjahr. Das wichtigste Ereignis war natürlich das 50-jährige Jubiläum des Frauenbunds am 18. Juni 2023. Außerdem erläuterte sie, warum es sich lohnt, beim Diözesanverband Regensburg zu bleiben: „Wir sind der Gründerin des Frauenbundes Ellen Amann zu großen Dank verpflichtet. Wir müssen uns vor Augen führen, dass es noch gar nicht lange her ist, seit wir gleichberechtigt sind und nach wie vor setzt sich der Frauenbund für die Rechte der Frauen ein.“

Anschließend gab Anneliese Bayer einen Rückblick auf die letzten 36 Jahre. Bastel- und Handarbeitsabende wurden abgehalten. Jedes Jahr fand ein Frauenfasching am letzten Freitag im Januar statt. Bei zahlreichen Ausflügen konnten die Frauen neue Eindrücke gewinnen. „Besonders schön waren die Kinderfahrten, meist mit dem Doppeldeckerbus am ersten Ferientag“, so die bisherige Vorsitzende. „Wir besuchten den Landtag, den Bundestag in Berlin und

das Europaparlament in Brüssel und Straßburg. Bei zahlreichen Vorträgen haben wir uns weiter gebildet. Das Theater an der Rott wurde oft besucht. Wir feierten 20 Jahre, 25 Jahre, 40 Jahre und 50 Jahre Frauenbund. Zahlreiche Basare wurden abgehalten – eine Nacht der 1.000 Lichter.“

Ein herausragendes Ereignis war die Gründung der Mutter-Kind-Gruppe am 24.01.1995, die jahrelang von Brigitte Hasreiter geleitet wurde. Auf Initiative der scheidenden Vorsitzenden haben die Gruppen einen schönen Raum im Rathaus bekommen. Seit 2000 ziert jedes Jahr ein Osterbrunnen den Dorfplatz. 2002 haben sich die Frauenbundfrauen das erste Mal erfolgreich bei der Kommunalwahl beteiligt. „Auch von schwierigen Zeiten blieb der Frauenbund nicht verschont, aber das Schiffchen Frauenbund ist nicht untergegangen und hat inzwischen 50 Jahre überstanden“, trug Anneliese Bayer vor. Ihr habe das Amt als 1. Vorsitzende sehr viel Freude bereitet und sie habe es gerne ausgeübt. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass sich junge Frauen gefunden haben, die sich für die Wahl der Vorstandschaft zur Verfügung stellen.

Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde Gabriele Galler gewählt, 2. Vorsitzende wurde Julia Hauslbauer, Schatzmeisterin Martina Maier und Schriftführerin Sabine Leigart-



▲ Die neu gewählte Führungsriege bedankte sich bei den scheidenden Vorstandschaftsmitgliedern

Prillwitz. Als Beisitzerin für Edeltraud Wimmer rückt Maria Zürner nach. Susanne Bachmaier, Roswitha Binderberger, Nicole Hochholzer, Renate Schachtner bleiben als Beisitzerinnen im Amt. Als Hausfrauenvertreterin fungiert Bärbel Maier und als Landfrauenvertreterin Anita Hirl. Anneliese Bayer wünschte der neu gewählten Vorstandschaft viel Freude mit dem neuen Amt.

Nun wurden noch die ausgeschiedenen Vorstandschaftsmitglieder gebührend verabschiedet. Sabine Leigart-Prillwitz bedankte sich für die geleistete Arbeit. Auch Pfarrer Thomas Richthammer fand schöne ehrende Worte und zeigte sich sichtlich erfreut, dass es in Falkenberg mit dem Frauenbund weitergeht und nicht an einen Austritt aus dem Diözesanverband gedacht wird.

Anneliese Bayer

Kranzl, Kreatives, Kulinarisches und eine „riesen Rahner“



◀ Reges Treiben herrschte an den Ständen des Kranzlmarkts

Die zehn Bestplatzierten des Rahnerwettbewerbs



Ein voller Erfolg war der zweite „Kranzlmarkt“ des Obst- und Gartenbauvereins Taufkirchen im wunderschönen Pfarrgarten. Erstmals im Jahr 2018 veranstaltet, und im Zweijahresrhythmus geplant, mussten aufgrund der Pandemie die Veranstalter lange auf die zweite Auflage warten und waren gespannt wie es nach der langen Pause laufen würde. Von Beginn an konnten die Gesichter mit der Spätsommersonne um die Wette strahlen. Bereits im Vorfeld zeigten die Mitglieder des Vereins ihre volle Unterstützung. So waren etwa 60 Helfer dem Aufruf gefolgt, banden Kränze und fertigten Dekoratives aus den gesammelten und gespendeten Naturmaterialien. Die Bewirtung übernahm der Katholische Frauenbund Taufkirchen. Auch hier war die Unterstützung der Mitglieder, die fleißig Kuchen, Torten und Schmalzgebäck spendeten, groß. Die Tische waren immer voll besetzt und das kulinarische Angebot wurde bestens angenommen. Doch nicht nur die beiden Ortsvereine, auch viele wei-

tere Aussteller schlossen sich an. So war beispielsweise auch die Kita Taufkirchen unter anderem mit schönen Makramee-Arbeiten vor Ort. Weiter gab es bei verschiedenen Teilnehmern Holzkunst, Dekorationsartikel, Alpakaprodukte, Selbstgenähtes und ätherische Öle zu kaufen. Auch die Ministrantengruppe aus Taufkirchen beteiligte sich und bot Kinderschminken an. Besonders gut besucht war natürlich immer der Stand der OGV-Kinder. Auch der Vereinsnachwuchs war fleißig und hat Verschiedenes, wie zum Beispiel tolle Karten und Bilderrahmen gebastelt, was dann an die Frau und den Mann gebracht wurde. Neben verschiedenen selbstgemachten Leckereien fand ihre Wiesenlimo reißenden Absatz, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Die Kinder waren es dann auch, die beim Rahnerwettbewerb im Mittelpunkt standen. Es galt, die größte von 33 abgegebenen Rahnern zu prämiieren. Die Bandbreite beim Gewicht reichte von 95 bis 5880 Gramm, Preise erhielten die er-

sten zehn Teilnehmer. Das Sieger-Prachtexemplar mit über 5 Kilo hatte Michael Angermeier dabei. Und er, der Sieger verriet, dass ihm die Oma beim Pflanzten und Hegen seiner Roten Beete geholfen hatte. Übrigens ein Satz, der sehr oft zu hören war, dass die jungen Gemüsegärtner die Hilfe der Oma in Anspruch nahmen. Ein wunderbares Beispiel mit Symbolcharakter, für die gesamte gelungene Veranstaltung. Ein tolles Miteinander von Jung und Alt aus dem gesamten Dorf und darum herum. Gemeinsam anpacken, Erfahrung weitergeben, Generationen und Vereine übergreifend.

Gudrun Schraml

Grundprinzipien einer Gartengestaltung



Zu einem Vortagsabend hatte der Obst- und Gartenbauverein Diepoltkirchen/Unterrohrbach ins Gasthaus Oberberger

eingeladen. Die 1. Vorsitzende Ingrid Straßer begrüßte dazu den Kreisfachberater Bernd Hofbauer. Bei dem Thema „Grundprinzipien einer Gartengestaltung“ ging es sowohl um die Neuanlage als auch die Umgestaltung bereits bestehender Gärten. Bernd Hofbauer hatte jede Menge Informationen und Tipps hierzu. Er empfahl am Anfang eine Bestandsaufnahme zu machen. Wie ist die Bodenbeschaffenheit, ist der Standort sonnig oder im Schatten, welche Pflanzen sind schon vorhanden und sind evtl. Bebauungsplan-Vorschriften zu beachten. Als nächstes sollte eine Grundrissplanung erstellt werden, wo sollen Bäume, Sträucher, Blumen oder der Gemüseanbau ihren Platz haben. Dazu hatte der Re-

ferent zahlreiche Bilder in seiner Präsentation. Mit der Pflanzung von Blumen in der Farbkombination blau, weiß und gelb kann eine gute Wirkung erzielt werden. Auch zur Gestaltung der Terrasse und der Wege hatte der Kreisfachberater Vorschläge mitgebracht. Der Nutzgarten fürs Gemüse sollte eine Nord-Süd Ausrichtung haben. Sehr praktisch ist das Kräuterbeet in der Nähe der Küche sowie der kurze Weg zum Wasseranschluss. Für die Obstgehölze empfahl Hofbauer Halbstamm bzw. Buschbaum zu pflanzen. Bei Stauden und Sträuchern ist bei der Pflanzung auf die endgültige Größe zu achten. Wichtig ist auch heimische, bienenfreundliche Arten zu bevorzugen.

Hedi Schimpfhauser

Waldspaziergang mit dem Jäger



Einen interessanten Nachmittag erlebten die Garten-Kids des Obst- und Gartenbauvereins Diepoltskirchen/Unterrohrbach bei einem Waldspaziergang mit dem Jäger Alfred Sedlmeier. 21 Mädchen und Buben trafen sich dazu in Ammersreit. Gespannt lauschten die Kinder als der Jäger über den Lebensraum und die Nahrung von Fuchs, Dachs, Hase, Reh oder Fasan erzählte. Bestaunt und auch angefasst wurden die ausgestopften Waldbewohner, die Alfred Sedlmeier mitgebracht hatte. Auch präparierte heimische Vögel, wie der Mäusebussard, der Buntspecht oder den Eichelhäher gab es zu bewundern. Danach machte sich die Gruppe auf in den naheliegenden Wald. Hier waren die Garten-Kids gefordert, die verschiedenen Baumarten zu bestimmen. Schnell erkannten die Kinder Fichte, Eiche, Ahorn, Birke oder Nussbaum. Auch der Spaß kam an diesem Nachmittag nicht zu kurz, wer wollte, konnte einen Jägerstand testen, und schnell kletterten die Garten-Kids nacheinander hinauf und genossen die Aussicht. Ein Highlight bei dem Waldspaziergang war der Dachsbau an einem Berghang. Gespannt schauten die Kinder auf die Eingänge, ob nicht doch ein Dachs herauskam. Der Jäger erklärte aber, dass der scheue Waldbewohner nur nachts seinen Bau verlässt. Nach dem informativen Teil der Wanderung ging es dann mit dem Bau eines Tipis weiter. Fleißig sammelten die Mädchen und Buben verschieden lange Äste und Reisig. 1. Vorsitzende Ingrid Straßer übernahm die Anordnung des Baumaterials, und so entstand ein schöner Unterschlupf. Der mit Moos und Zapfen ausgepolstert zum Hineinsetzen einlud. Dann ging es wieder zum Ausgangspunkt in Ammersreit zurück, wo es Getränke und Muffins zur Stärkung gab.

Hedi Schimpfhauser

Martinszug in Taufkirchen

Am 09. November um 17 Uhr zogen die Kindergarten- und Krippenkinder aus Taufkirchen mit ihren selbstgebastelten Laternen vom Kindergarten in Richtung Kirche. Angeführt wurde der Zug von „Martin“ auf dem Pferd. Bei den Laternenliedern sangen die Kinder voller Freude mit. Die Andacht in der Kirche wurde von Pfarrer Thomas Richthammer und den Vorschulkindern feierlich gestaltet. Besonders beeindruckend war der Laternentanz der Kinder zum Lied „LichterKinder“. Am Ende der Feier erhielt jedes Kind einen Lebkuchen.

Nathalie Wagner

Erntedankfest Falkenberg



Die kirchlichen Gremien der Pfarrei Falkenberg haben zusammen mit dem Mesnerehepaar Angelika und Thomas Degle einen herrlichen Erntedankaltar gestaltet. Den Mittelpunkt bildete dieses Mal ein Kreuz mit dem Schriftzug IHS (Jesus, Heiland, Seligmacher) umrahmt von schönen Blumen und verschiedenen Früchten des Gartens und der Äcker. Früher war das Erntedankfest der Abschluss des bäuerlichen Erntejahres, und die Menschen zogen sich allmählich in die Häuser zurück, so Pfarrer Thomas Richthammer, der den Festgottesdienst abhielt. Wenn die Ernte nicht so reichhaltig ausgefallen ist, war es oft schwer über den Winter zu kommen. In unserer postmodernen Zeit ist das ganze Jahr über im Supermarkt alles zu haben. Deshalb ist es auch wichtig, dass die Erzeuger einen fairen Preis bekommen. Nach dem Gottesdienst waren alle Teilnehmer zu Brot und Wein eingeladen.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Kinder der Falkenberger Krippe, des Kindergartens und der Schule den Erntedank besuchen. Besonders lustig fanden es die Kinder, dass sich auch eine Erntemaus versteckt hatte und natürlich gefunden wurde. Die Kinder dürfen die Erntegaben mitnehmen und in den Einrichtungen verspeisen.

Anneliese Bayer



Gratulation an die neugewählte Landtagsabgeordnete

Mit einem prächtigen Blumenstrauß gratulierte Bürgermeisterin Anna Nagl Gemeinderätin Mia Goller, die im Oktober in den Bayerischen Landtag gewählt wurde.

Nagl wünschte der frischgebackenen Landtagsabgeordneten viel Erfolg für ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe und stets ein glückliches Händchen.

Stephan Pux



Sportclub im Aufwind



▲ Die neu gewählte Vorstandschaft des SC Falkenberg.

Einen sehr zufriedenen Rückblick auf das vergangene Jubiläumsjahr konnte Sportclub-Vorsitzender Stefan Bleimbrunner bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Brandl geben. „Das Jahr war geprägt von vielfältigen Veranstaltungen zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum“, so Stefan Bleimbrunner, der sich sehr glücklich mit dem Verlauf zeigte. Den Mitgliederstand bezifferte der Vorsitzende auf 878, was ein beeindruckendes Plus von 82 Mitgliedern gegenüber der letzten Jahreshauptversammlung bedeutet. „Vieles beruht auf dem äußerst attraktiven und gleichzeitig preiswerten Angebot in der Turnhalle.“

Im Anschluss an die Begrüßung gab Jugendleiter Patrick Brunner einen Einblick in die Aktivitäten der Nachwuchsfußballer. Im Bereich der G-, F- und E-Jugend geht der SCF mit eigenen Mannschaften in den Spielbetrieb. „Die geringere Anzahl an Spielern macht es ab der D-Jugend erforderlich, Spielgemeinschaften zu bilden“, so Brunner und betonte dabei das harmonische Miteinander mit dem SV Schönau. Insgesamt sind im Bereich Jugendfußball etwa 70 Mädchen und Buben aktiv, welche von 16 Trainern und Betreuern gefördert werden.

Abteilungsleiter Martin Aich berichtete vom Saisonverlauf der beiden Fußball-

Herrenmannschaften. In der laufenden Saison konnte die Erste bislang an die Erfolge der Vorsaison anknüpfen und nimmt zur Halbzeit der Saison den zweiten Platz in der Tabelle ein. „Mit Maxi Ginghamer konnte zudem ein engagierter Co-Spielertrainer verpflichtet werden“, so Aich. Als Haupttrainer agiert weiterhin Christian Kagerer, wobei das Management der Reservemannschaft in den Händen von Tim Spengler und Georg Birnkammer liegt.

Stellvertretend für den verhinderten Abteilungsleiter Martin Mittermaier gab Markus Grömmer einen Einblick in die Abteilung Tennis. So gab es im Frühjahr einen Generationenwechsel in der Vorstandschaft, wobei Anton Galler und Oskar Hiendlmayer nach je 22 Jahren und Jakob Nagl nach 32 aus der Vorstandschaft verabschiedet wurden. „Die Abteilung Tennis hat derzeit 129 Mitglieder“, so Grömmer zur Mitgliederstatistik. Insgesamt nahmen drei eigene Mannschaften und vier Mannschaften mit Spielgemeinschaften an der Saison teil. Sehr erfreulich war auch die Beteiligung an der Vereinsmeisterschaft mit 102 Teilnehmern und insgesamt fast 170 absolvierten Spielen.

Als „Boom-Abteilung“ bezeichnete Frauenbeauftragte Lisa Spingruber die Sparte

Breitensport in ihrem Tätigkeitsbericht. „Das Angebot ist hier sehr vielfältig – da ist wirklich für Jede und Jeden etwas Passendes im Programm“, so Spingruber. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf gut ausgebildete Übungsleiter gelegt, um eine hohe Qualität zu gewährleisten. „Mit einem kostenlosen Probetraining kann man auch ganz einfach herausfinden, ob das Angebot zu einem passt“, ergänzte die Abteilungsleiterin.

Dank guter Vorbereitung ist auch die anschließende turnusmäßige Neuwahl der Vorstandschaft sowie der Ausschussmitglieder reibungslos verlaufen. Vorsitzender bleibt Stefan Bleimbrunner mit seinen Stellvertretern Matthias Böcklbauer und Andreas Holzner. Bestätigt wurden außerdem die Schriftführer Stephan Pux und Theresia Rieger. 1. Kassier bleibt Bernhard Huber, welcher künftig von Kathrin Erhardsberger unterstützt wird. Der bisherige 2. Kassier Michael Obermeier übernimmt stattdessen Verantwortung als Jugendleiter Fußball. Als weitere Beisitzer wurden einstimmig gewählt: Martin Aich und Georg Birnkammer (Abteilungsleiter Herrenfußball), Patrick Brunner und Michael Obermeier (Abteilungsleiter Jugendfußball), Sebastian Albersdörfer (Sponsoring), Lisa Spingruber (Hallensport und Frauensprecherin) sowie als weitere Ausschussmitglieder Hubert Attenberger, Ludwig Böcklbauer, Xaver Brandl, Robert Holzner und Tim Spengler. Wiedergewählt wurden zudem Fritz Bachhuber und Josef Obermeier als Kassenprüfer.

Bürgermeisterin Anna Nagl dankte den Verantwortlichen des Sportclubs für die stetige Bereitschaft, den Verein weiterzuentwickeln und ein attraktives Sportangebot für die gesamte Bevölkerung zu schaffen. „Der SC Falkenberg ist für uns ein echtes Aushängeschild“, so die Bürgermeisterin mit Blick auf den mitgliederstärksten Verein der Gemeinde.

Stephan Pux

Leistungsprüfung erfolgreich gemeistert



▲ 86. Gruppe (hinten, v.l.): Die Schiedsrichter Josef Holzhauser und Helmut Schaitl, Andreas Kagerer, Maximilian Wintersberger, Martin Kagerer, Korbinian Kagerer, Gruppenführer Markus Rembeck und Schiedsrichter Reinhard Zürner. (vorne, v.l.): Kommandant Michael Hofstetter, Alexander Fürst, Kilian Wintersberger, Andreas Gschwendtner und Maschinist Franz-Josef Huppenberger.

Insgesamt drei Gruppen mit 17 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Diepoltskirchen haben kürzlich ihre Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ in den verschiedenen Stufen erfolgreich absolviert. Die Schiedsrichter Kreisbrandmeister Josef Holzhauser, Helmut Schaitl und Reinhard Zürner bescheinigten gute und saubere Arbeit und gratulierten zur bestandenen Leistungsprüfung. „Bleibt weiterhin so aktiv bei Übungen und Einsätzen“, lautete der Appell von Kreisbrandmeister Holzhauser. Das Schiedsrichter-Trio dankte zudem den Ausbildern Kommandant Michael Hofstetter, Rudi Grötzinger und Martin Pongratz für die gelungene Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen. Neben dem zügigen Aufbau eines Löscheinsatzes gehörten Zusatzaufgaben wie beispielsweise Fahrzeugkunde, Erste Hilfe sowie „Stiche und Knoten“ zum Bestandteil der Leistungsprüfung.

Stephan Pux

Volkstrauertag

Im Rahmen des Gottesdienstes zum Volkstrauertag hat Pfarrer Thomas Richthammer eine Kerze der FFW Falkenberg geweiht, die künftig bei den Beerdigungen eines verstorbenen Feuerwehrkameraden entzündet wird. Gabi Obermeier hat sie gestiftet. Sie war die Trauermutter bei der Fahnenweihe im Juni 2009. Pfarrer Thomas Richthammer dankte den Feuerwehrkameraden für ihre wertvolle selbstlose Arbeit, die sie das ganze Jahr leisten. Er verglich die Mitglieder mit dem Gleichnis von den anvertrauten Talenten.: „Sie, liebe Feuerwehrkameraden, nützen ihre Talente und werden so am Freudenfest des Himmels teilnehmen“.

Nach dem Gottesdienst zogen Bürgermeisterin Anna Nagl, Pfarrer Richthammer, die Ministranten und Fahnenabordnungen der Vereine zum Kriegerdenkmal vor der Kirche, um den Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege zu gedenken. Der Frieden sei momentan alles andere als sicher, so Pfarrer Richthammer, wenn er an die Kriege in der Ukraine und in Israel denke. Umso wichtiger ist es, am Volkstrauertag inne zu halten und das Gedenken wieder wach zu rütteln.



▲ 87. Gruppe (hinten v.l.): Die Schiedsrichter Josef Holzhauser und Helmut Schaitl, Evi Nolden, Ersatzmänner Alexander Fürst, Maximilian Wintersberger und Kilian Wintersberger, Gruppenführer Markus Rembeck und Schiedsrichter Reinhard Zürner. (vorne v.l.): Kommandant Michael Hofstetter, Lucas Frischhut, Josef Schimpfhauser, Ersatzmann Andreas Gschwendtner und Maschinist Franz-Josef Huppenberger.



▲ 88. Gruppe (vorne v.l.): Die Schiedsrichter Josef Holzhauser und Helmut Schaitl, Christine Urban, Lukas Brummer, Korbinian Brummer, Felix Tiesler, Mia Goller, Gruppenführer Stephan Pux und Schiedsrichter Reinhard Zürner. (vorne v.l.): Ausbilder Rudi Grötzinger, Kommandant Michael Hofstetter, Lukas Hofstetter, Ersatzmann Andreas Gschwendtner und Maschinist Franz-Josef Huppenberger.



Der Volkstrauertag ist der Tag, an dem die gesamte Bevölkerung in Deutschland zur Besinnung gerufen wird, begann die Bürgermeisterin Anna Nagl ihre Ansprache am Kriegerdenkmal. Sie erinnerte an das unermessliche Leid, das Kriege, gewaltsame Ausschreitungen und Verfolgungen über ganze Völker gebracht haben und aktuell wieder bringen. Da ist es gut, sich zu erinnern und das Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt aufrecht zu erhalten. Im Namen der Gemeinde Falkenberg legte Anna Nagl eine Schale zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege am Kriegerdenkmal nieder.

Anneliese Bayer

Reservistenmarsch durch Rimbach



▲ Gleich am Morgen übergab Bürgermeister Fisch (Mitte) den Reservisten eine Spende und schickte die Marschgruppe auf die Strecke

Am Samstag, den 22. Juli 2023 um 9 Uhr startete von Rimbach aus der Marsch der Verbundenheit der Rottaler Reservisten über Gangkofen zum Freilichtmuseum in Massing. Eine Gruppe von Reservisten in Begleitung einiger Freundinnen und Freunde machten sich auf den Weg zum mittlerweile traditionellen Rottal-Marsch. Hierbei will man die Verbundenheit mit den Soldatinnen und Soldaten aber auch die Reserve sichtbar machen. Vor allem

aber sammeln die Rottaler Reservisten mit diesem Marsch seit Jahren Spenden für die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn.

Bürgermeister Otto Fisch schickte die Marschgruppe vor dem Gasthaus Forstner mit einem Grußwort und zur Freude aller mit einer ordentlichen Spende auf ihren Weg. Gerne hätte er die Gruppe ein Stück des Weges begleitet, doch weitere Termine ließen dies nicht zu. Seit mehreren Jahren bereits unternehmen die Reservisten

diese Spendenmärsche und durchqueren so den Landkreis Rottal-Inn und den westlichen Landkreis Passau. Auf diese Weise konnten sie dieser wichtigen Organisation inzwischen an die 15 000 € zukommen lassen. Sie alle freuten sich schon auf den nächsten Marsch, welcher die Reservisten am 12. September vom Naturium in Ering über die Bertenöder Kapelle nach Stubenberg und dann auf den Schellenberg führen wird.

Gudrun Schraml

Seniorenflug der Gemeinde Rimbach

Die Gemeinde Rimbach hatte ihre Senioren zu einer Busfahrt zur Landesgartenschau in Freyung eingeladen, welche von den Seniorenbeauftragten Sabine Stöger-Kopp und Marianne Strobl organisiert wurde. Vor Ort wurden die AusflüglerInnen von Gästeführerinnen der Landesgartenschau begrüßt und begleiteten diese bei einer zweistündigen Führung über das Gelände.

Besichtigt wurden unter anderem die einzelnen Themengärten wie der Rosengarten, die Gärten der Partnerstädte und das Bieneninformationshaus (Bayern hat 450 Wildbienenarten). Die Gartenschau ist unter dem Motto Nachhaltigkeit geplant, deshalb werden Gebäude abgebaut und in der nächsten Gartenschau in Kirchheim wieder verwendet. Die BesucherInnen konnten viele Ideen zur Gartengestaltung mitneh-



▲ Die Teilnehmer des Seniorenflugs freuen sich über die gelungene Fahrt.

men. Neben Flora und Fauna präsentiert sich die Gartenschau mit vielen regionalen Produkten wie Granit und Glaskunst aus dem Bayerischen Wald.

Auf der Heimfahrt konnte der Tag bei einem bayrisch-italienischen Buffet im Gasthof Lehermeier in Reisbach gemütlich ausklingen.

Sabine Stöger-Kopp

Interessanter Vortrag der Polizei



▲ Die Organisatorinnen der Veranstaltung Sabine Stöger-Kopp und Marianne Strobl mit Polizeihauptwachtmeister Christian Ganghofer

Das mit fast 50 Personen gefüllte Bürgerhaus Rattenbach zeigte das große Interesse am Vortrag von Polizeihauptwachtmeister Christian Ganghofer. Er hatte eine große Auswahl an Themen von Kriminalität im Alltag mitgebracht. Zwar sind die Einbruchszahlen rückläufig, jedoch sollten Hausbesitzer insbesondere die Kellertüren und Fenster, die häufig unverschlossen sind, immer wieder kontrollieren. Haustüren sind sehr stabil und werden nie aufgebrochen. Es ist immer hilfreich sich im Ur-

laub bei den Nachbarn abzumelden. So können diese einen Blick aufs Haus werfen und z. B. der Polizei melden, wenn sie in der Nacht Licht im Haus brennen sehen.

Besonders vorsichtig müssen ältere Bürger sein und beispielsweise keine Fremden in das Haus oder die Wohnung eintreten lassen. Dies könnten Polizisten in Uniform und falschem Ausweis, unangemeldete Handwerker oder Gemeindearbeiter sein. Einer lenkt den Wohnungseigentümer ab, während der andere inzwischen das Wohn- oder Schlafzimmer nach Wertgegenständen und Geld durchsucht. Bei entsprechendem Verdacht immer telefonische Rücksprache mit der Hausverwaltung, der genannten Handwerkerfirma oder der Gemeindeverwaltung halten und prüfen, ob auf der Straße Fahrzeuge der jeweiligen Firma, Gemeinde oder der Polizei stehen.

Telefonische Betrügereien oder Enkeltrick: Besonders betroffen sind MitbürgerInnen mit 3 oder 4-stelligen Telefonnummern, denn diese wurden vor langer Zeit vergeben und so können sich die Betrüger sicher sein, dass in der Regel ältere Menschen am Telefon sind.

Falls sich laut Anrufer Familienmitglieder in finanziellen Engpässen befinden, sofort auflegen und auch keine kleineren Beträge

überweisen. Häufig sind auch Telefonanrufe mit Gewinnversprechen. Hier fragt man sich am besten: Habe ich irgendwo teilgenommen? Warum sollte ein Unbekannter etwas verschenken? Falls eine Anzahlung auf einen großen Gewinn gefordert wird, ist es mit Sicherheit eine Betrugsmasche.

Auf keinen Fall sollte die Kontonummer weitergegeben werden, denn auch ein Geldinstitut wird nie am Telefon nach der Bankverbindung fragen. Die Dunkelziffer der telefonischen Betrügereien ist hoch, da sich die Leute schämen, zur Polizei zu gehen, wenn sie auf eine Betrugsmasche hereingefallen sind.

Da wir in der ländlichen Region weitgehend mit Taschendieben verschont sind, ist es besonders wichtig für die „Landbevölkerung“ sich bei einem Besuch in der Großstadt auf die Langfinger einzustellen. Keine Geldbörse in der Gesäßtasche tragen, denn bei einem vermeintlichen Zusammenstoß wird sie schnell herausgezogen. Handtaschen mit Reisverschluss oder Schloss machen es Taschendieben schwieriger Leute zu bestehlen.

Nach einer Fragerunde wurde Herr Ganghofer mit großem Dank für den äußerst interessanten Vortrag verabschiedet.

Sabine Stöger-Kopp

Salettfest unter dem Motto „Spiel, Spaß und Leberkas“

Der Wettergott meinte es gut mit den Veranstalterinnen des diesjährigen Salettfestes. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich Jung und Alt aus der Gemeinde im Salettl am Dorfplatz. Es wurde viel geratscht, gespielt und gelacht, aber auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Dafür hatten die „Frauen für unsere Gemeinde“ um die beiden Festorganisatorinnen Magelone Diehl-Zahner und Elisabeth Dirscherl gesorgt. Höhepunkt war die noch extra für dieses Fest von Johannes Kopp gezimmerte Maßkrugschiebebahn, für die die Zimmerer Girnghuber das Material gespendet hatte. Dabei zeigten viele Gäste sportlichen Einsatz, Sabine Stöger-Kopp überwachte die Ergebnisse und konnte am Ende auch die Gewinner bekanntgeben, denen sie bei der Siegerehrung Gutscheine überreichte.

Der Erlös des Salettfestes sollte einem sozialen Projekt zugeführt werden, das Frauen fördert, da waren sich die Mitglieder

des Vereins einig. Am Ende konnten knapp 450 Euro an Gerda Kurz und Johanna Frimberger überreicht werden. Die beiden Frauen fliegen einmal im Jahr nach Ostafrika zu Mama Mrema.



▲ Die Gewinner beim Maßkrugschieben: (vorne von li.) Cornelius Zahner, Rahel Schröter, Phelia Spirkel, Gideon und Titus Schröter; (hinten von li.) Svenja Zahner, Sabine Stöger-Kopp und Gerda Kurz



Mama Mrema ist die Gründerin des „Women Education and Economic Centers“ in Mosh im afrikanischen Staat Tansania. Vor allem die schwierige Situation der Mädchen und Frauen im Land zu verbessern, ist oberstes Ziel von Mama Mrema. Darum überwacht sie Selbsthilfeprojekte im Land, stößt Projekte an und begleitet die Umsetzung aus eigener Kraft.

Renate Kessler

BEKANNTMACHUNG



Die Gemeinde Rimbach lädt ein zur

Bürgerversammlung 2024

am **Donnerstag, 25. Januar 2024,**

im Gasthaus Forstner, Rimbach

Beginn um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Sportlerehrung
3. Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters
4. Ausblick
5. Wünsche und Anregungen

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Otto Fisch
Erster Bürgermeister

Volkstrauertag



Das Gedenken an die Gefallenen und Vermissten aus der Expositur Rattenbach stand am Volkstrauertag, der musikalisch von den Malgersdorfer Musikanten begleitet wurde, traditionell im Mittelpunkt. Ebenso aber auch die Mahnung für Frieden, der gerade aktueller ist denn je. Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Israel machen den Menschen deutlich, dass, wie Pfarrer Thomas Richthammer im Gottesdienst betonte, unser seit Jahrzehnten gewohnter Frieden nicht selbstverständlich ist. Beim Gedenkakt am Kriegerdenkmal im Rattenbacher Friedhof, wurde dies auch bei den Reden von Bürgermeister Otto Fisch und dem Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Josef Geiselhöringer, bekräftigt.

Gudrun Schraml

Großübung in Buch



Zu einer Großübung wurden die Feuerwehren Sallach, Reicheneibach, Gangkofen, Rattenbach, Engersdorf, Diepoltskirchen und Taufkirchen mittels Alarmierung durch die ILS Passau gerufen. Die Einsatzmeldung lautete Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Buch mit vier vermissten Personen. Die fingierte Personensuche übernahmen die jeweiligen Atemschutzträger. Aufgrund schwieriger Löschwasserverhältnisse erfolgte eine Nachalarmierung der Feuerwehren Falkenberg, Staudach, Panzing und See-

mannshausen zur Wasserversorgung. Aufgrund des angenommenen Brandübergriffes auf weitere Gebäude wurden ca. 1600 m Schlauchleitung gelegt. Zum Einsatz bei der Löschübung kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Gangkofen und der 5000 Liter fassende Faltbehälter der FFW Sallach. Vor Ort waren die beiden Kreisbrandmeister der Brandbezirke 3/3, Josef Holzhauser und 4/2, Tobias Ertl. Die Einsatzleitung für die Großübung mit etwa 130 teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden lag in den Händen des

Kommandanten der FFW Sallach, Jonas Lang. Ebenfalls bei der Übung dabei war Bürgermeister Otto Fisch von der Gemeinde Rimbach, die als ausrichtende Gemeinde für alle Einsatzkräfte Essen und Getränke spendierte.

Gudrun Schraml

Schwungvolles Gründungsfest



▲ Zur Erinnerung an die 40-Jahr-Feier gab es für die Landjugend Malgersdorf auch ein neues Band für die Fahne.

Das Schöne an Traditionen ist, dass sie die Dorfgemeinschaft zum Feiern zusammenbringen. So auch bei der KLJB Malgersdorf, die ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Zur Erinnerung an dieses Fest schmückt nun ein neues Fahnenband die Fahne der Landjugend.

Schirmherr der Jubiläumsfeier war Bürgermeister Franz-Josef Weber. Rund 450 Gäste waren in die Festhalle der Firma Hauer gekommen, um mit den Landjugendmitgliedern deren Gründungsfest zu feiern. Mit einer schwungvollen Begrüßung der Blaskapelle Malgersdorf wurden 23 Verei-

ne in die Festhalle gespielt, wo sie von den Vorständen Melanie Felixberger und Michael Pritz begrüßt wurden.

Mit einem deftigen Weißwurstfrühstück stärkten sich die Gäste für den Festumzug, bei dem das älteste Landjugendmitglied, Sigi Aigner (92), mit einem VW Käfer-Cabrio zum Festgottesdienst gefahren wurde.

Pfarrer Martin Guggenberger weihte das neue Fahnenband zur Erinnerung an das Gründungsfest. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Landjugend- und Jugendchor unter der Leitung von Kathrin Schermer. In seiner Festrede betonte Schirmherr Bürgermeister Franz-Josef Weber, dass die Landjugend der einzige Verein sei, in dem man immer jung bleibe.

Im Anschluss zogen die Gäste in einem großen Festumzug zurück, um bei festlicher Bewirtung und der Umrahmung durch die Malgersdorfer Blaskapelle den Tag gemeinsam gebührend zu feiern. Mit den vielen fleißigen Helfern ging ein gelungener und erfolgreicher Festtag zu Ende.

Rottaler Anzeiger

60 Jahre Fischerverein

Der Malgersdorfer Fischerverein feierte sein sechzigjähriges Gründungsjubiläum, und viele Bürger feierten mit. Mit allerlei Fischspezialitäten und dem guten Bier aus Heilmfurt war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Im Jahr 1963 wurde der heutige Fischerverein Malgersdorf als Angelsportverein Arnstorf im Café Hierzegger gegründet. 60 Jahre später feierten die Fischer dieses besondere Ereignis mit einem Fischerfest im Garten vor dem Pfarrhof.

Bereits im Vorfeld waren die Mitglieder des Vereins unermüdlich im Einsatz, um die Feier bei jedem Wetter zum Erfolg zu führen. Bereits Wochen vorher wurden zusammen mit den jungen Fischern in Malgersdorf die nötige Basis geschaffen. Die Kinder und Jugendlichen lernten unter Anleitung von erfahrenen Fischern den Umgang mit der Ausrüstung und die richtige Behandlung der gefangenen Fische.

Alle gefangenen Fische wurden zu köstlichen Fischspezialitäten verarbeitet wie beispielsweise kleine Fischburger oder ganz spezielle Fischwürste. Außerdem wurden Forellen in geräucherter oder gegrillter



▲ Die Vereinsmitglieder freuten sich über ein gelungenes Fest.

Form angeboten, die bei den Gästen großen Anklang fanden.

Nicht nur bei den Speisen setzten die Fischer auf heimische Qualität und kurze Wege, sondern auch beim Bier, dass nur einen Kilometer von Heilmfurt nach Malgersdorf transportiert werden musste und wie immer hervorragend mundete.

Auch Bürgermeister Franz Josef Weber und sein Stellvertreter Ludwig Brunner waren da. Beide freuten sich über ein gelungenes Fest nach dem Motto „Wenn in Mal-

gersdorf etwas stattfindet, ist man dabei und feiert mit“ und so kann auch ein so kleiner Verein ein so großes Fest ausrichten.

Der Pfarrsaal wurde für diesen Abend in ein Kino verwandelt, in dem der Film „Die Kollbach und der Fischerverein“ gezeigt wurde. Obwohl ihn bereits 400 Besucher gesehen hatten, war der Saal wieder voll besetzt. Nach dem Film konnte Franz Salletmayer in einer Verlosung Sachpreise im Wert von über 600 Euro verteilen, die allesamt von örtlichen Firmen gespendet wurden.

Franz Salletmayer

Projektwoche der 4. Klasse

„Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben“



Projekttag 1: „Warum Regenwürmer so wichtig für unseren Boden sind“ mit Frau Brummer vom Amt für Landwirtschaft

Unser erster Projekttag fand in der Schule statt. Drei nette Frauen vom Landwirtschaftsamt haben sich sehr große Mühe gegeben und vier tolle Lernstationen für uns aufgebaut. Wir haben viel darüber gelernt, was für einen guten Boden wichtig ist. In einem Terrarium haben wir dann Regenwürmer gesucht, sie mit Wasser vorsichtig „geduscht“ und dann auf Alufolie gelegt um das Geräusch ihrer Borsten zu hören, die man selbst mit einer Lupe nicht sehen kann. Schließlich durften wir noch Weizen anbauen und bekamen saure Bio-Gummwürmer. Wir hatten sehr viel Spaß an diesem schönen Montag!

Max, Vincent, Niklas, Johannes

Projekttag 2: „Vom Alpaka zur Wolle“ am Alpakahof mit Frau Schreiner

Gleich nach der Ankunft durften wir die wunderschönen, frisch geschorenen Alpakas füttern und bekamen von Frau Schreiner viele Informationen über ihren Charakter. Als nächstes testeten wir den Bar-



fußweg und bewunderten die tollen Hühner. Nachdem wir die Ponys auf die Weide gebracht hatten, durften wir auf echten Spinnrädern Alpakawolle spinnen. Es stellte sich heraus, dass das viel leichter aussieht als es ist, aber mit Frau Schreiners Hilfe klappte es ganz gut. Der Höhepunkt des Tages war unsere Alpakawandlung, bei der immer drei Kinder ein Tier führen durften. Zum Abschluss bekamen wir eine Urkunde und einen Glücksbringer aus echtem Alpakafell.

Katharina, Laura, Matilda, Lea

Projekttag 3: „Vom Korn zum Brot und Müsli“ am Bauernhof Stadler

Als erstes führte uns Frau Stadler über den ganzen Bauernhof und erklärte uns einiges über den Anbau von Mais und Weizen. Nach einem Abstecher zu zwei Ziegenböcken besichtigten wir den neuen Freiluftstall für Bullen und durften die Tiere füttern und streicheln. Anschließend durfte jedes Kind aus Körnern mit einer Presse selbst Flocken herstellen. Daraus bereiten wir uns ein leckeres Müsli, das mit Joghurt und Erdbeeren sehr lecker schmeckte!

Lukas, Felix, Korbinian, Ismael

Projekttag 4: „Auf dem Pfannkuchentweg“ mit Frau Lugeder vom Amt für Landwirtschaft

An diesem Projekttag lernten wir in Stationen alles was es über die Zutaten eines Pfannkuchens zu wissen gibt, z.B. was der Stempel auf dem Ei bedeutet, welche Mehlsorten es gibt und, dass eine Kuh vier verschiedene Mägen hat. Mit Unterstützung von Frau Sterzer stellten wir einen Teig her. Im Kulturzentrum in Malgersdorf durften wir die Pfannkuchen dann backen. Dazu schnitten wir Obst und stellten Quark mit Honig her. Anschließend kamen unsere Gäste: Unsere Rektorin Frau Rimböck, unsere Busaufsichten Frau Edlheim und Frau Aigner. Am Ende konnte es sich auch der Bürgermeister von Malgersdorf Herr Weber noch einrichten, unsere Pfannkuchen zu probieren. Es hat ihm sehr geschmeckt!

Franziska, Lena, Annika, Julia



Weinfest mit Lichteffekten

Sturm und Regen zum Trotz hat sich die Freiwillige Feuerwehr Malgersdorf bei ihrem Weinfest über sehr viele Gäste im Feuerwehrhaus und auf dem Bräuhausplatz unter dem Fallschirm freuen können. Es wurde von vielen ausgelassen bis in die Nacht hinein gefeiert.

Die Firma Straßl hat den Kran zum Aufhängen des Fallschirms zur Verfügung gestellt und Michael Altmann hat für die Lichteffekte darunter gesorgt. Außerdem haben zahlreiche Helfer vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Festes der Freiwilligen Feuerwehr beigetragen.

Josef Schuder



Geburtstagsfeier der Dorffrauen Malgersdorf



Zu einem geselligen Beisammensein haben die Dorffrauen alle älteren Mitglieder, ab 70 Jahren, die seit September letzten Jahres einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern konnten, eingeladen. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Theresia Hecker vom Vereinsvorstandsteam die Geburtstagsrunde, besonders Pfarrer Rupert Wimmer, Pfarrvikar Siby und BGR Josip Vidic. In gemütlicher Runde wurde Kaffee und Kuchen serviert. Im Anschluss umrahmte der Kinderchor unter der Leitung von Theresa Edlheim die Geburtstagsfeier musikalisch. Sie sangen und lasen einige Texte, die sie extra für die Feier einstudiert hatten. Alle geladenen Gäste waren begeistert. Zum Schluss überreichte die Vorstandschaft kleine Geburtstagsgeschenke an die Jubilarin.

Josefa Kürmeier

Erna Speckmeier feiert 90. Geburtstag



Bei zufriedenstellender Gesundheit und erstaunlicher Frische feierte Erna Speckmeier ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie, mit Nachbarn und Freunden. Zweiter Bürgermeister Ludwig Brunner, der die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte, dankte der Jubilarin für deren Arbeit für die Gemeinde. Erna Speckmeier war viele Jahre unter Bürgermeister Ludwig Brunner sen. als Gemeinsekretärin „Mädchen für alles“. Pfarrvikar Siby überbrachte die Glückwünsche der Pfarrei. Die Jubilarin ist ein treues Mitglied beim Frauenbund, Caritas, VdK und Altenclub, deren Veranstaltungen sie auch heute noch gerne besucht. Seit dem Tod ihres Gatten Max wohnt sie umsorgt von Freunden und Bekannten in ihrem Haus in Pfrirsching.

Josef Schuder

Ferienprogramm Malgersdorf



Die Jugendbeauftragten der Gemeinde haben in Zusammenarbeit mit den Vereinen auch dieses Jahr wieder ein Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen ausgearbeitet und dafür gesorgt, dass das Wort Langeweile in den Ferien ein Fremdwort bleibt. Für die 12 abwechslungsreichen Angebote haben sich heuer insgesamt 164 Kinder zwischen 4 und 14 Jahren angemeldet.

Angefangen vom „Tag der Honigbiene“, über „Mini-Wimbledon“, ein „Tag mit dem Zauberer“ oder basteln mit Schafwol-

le für jedes Kind war etwas passendes dabei. Beim „Tag als Feuerwehrmann“ erfuhren die Kids Wissenswertes über die Arbeit als Feuerwehrmann, beim „Tag des Schweinchens“ konnten sie einen „saulustigen“ Nachmittag am Bauernhof erleben, und beim „Tag mit Instrumenten“ durften sie sogar selbst Instrumente bauen und ausprobieren. Besonders beliebt waren die Veranstaltungen „Kreativ sein mit Ton“ und „Escape Game“. Die richtige Erstversorgung von Verletzten konnten die Teilnehmer bei der Veranstaltung des Jugendrotkreuz erlernen und beim „Partyalarm!“

der Landjugend wurde schließlich so richtig getanzt und gefeiert.

Das besondere Highlight des diesjährigen Ferienprogramms war die Fahrt zum Spiel des FC Bayern, zu der sich auch viele Teilnehmer aus anderen Gemeinden angemeldet haben.

Ein großer Dank gilt natürlich den mitwirkenden Vereinen und allen Helfern, die die Veranstaltungen sorgsam geplant und durchgeführt haben.

Stefanie Siebengartner

Gut besuchtes Seniorencafé der Nachbarschaftshilfe

Zu einem Seniorencafé hatte die Nachbarschaftshilfe ihre Mitglieder ins Bildungs- und Kulturzentrum eingeladen. Vorsitzende Hannelore Feyrer freute sich bei ihrer Begrüßung über den regen Zuspruch und konnte neben den Besuchern Bürgermeister Franz Josef Weber, Pfarrer Rupert Wimmer, Pfarrvikar Siby und BGR Josip Vidic willkommen heißen. Als neuer Seelsorger nutzte Pfarrer Rupert Wimmer die Gelegenheit, um persönlich jeden Teilnehmer des Seniorencafés kennenzulernen. Bürgermeister Franz Josef Weber betonte in seinem Grußwort, wie wichtig die Bedeutung sozialer Kontakte nach außen, insbesondere für ältere und alleinstehende Mitbürger, sei. Dies habe man auch bei der Wiedereröffnung der Dorfbäckerei nach einigen Wochen der Schließung erkannt. Die Veranstaltung bot Gelegenheit für die Teilnehmer, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Am Ende der Stunden waren sich alle einig, dass das Seniorencafé ein voller Erfolg war und in Zu-



kunft öfter organisiert werden sollte. Die positive Stimmung und die fröhlichen Gesichter der Teilnehmer zeigten die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die soziale Integration und das Wohlbefinden in der Gemeinschaft.

Pauline Aigner

Spende für das HERZENSWUNSCH Hospizmobil



Die Gemeinde Malgersdorf unterstützt mit einer Spende in Höhe von 400 Euro ein Herzensprojekt des BRK Rottal-Inn. Das Herzenswunsch-Hospizmobil wird ausschließlich durch Spenden organisiert. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Das Leitungsteam Antonie Lindner, Ludwig Schäfer und Christian Baumann möchten den letzten Wunsch eines schwerkranken Menschen erfüllen, der sich in der Finalphase seines Lebens befindet. Egal, ob ans Meer, nach Altötting, zu Freunden, zu einem Konzertbesuch und so weiter. Jeder Wunsch ist individuell und wird mit Absprache mit dem Hausarzt umgesetzt. Es sind Fahrten, die von den Angehörigen nicht mehr durchgeführt werden können und von den Krankenkassen auch nicht übernommen werden. Das Herzenswunsch-Hospizmobil übernimmt alle Kosten für den Fahrgast.

Mehr Informationen oder eine Wunschanmeldung gibt es beim BRK Pfarrkirchen telefonisch unter 08561/23390.

Josef Schuder

Das Lernen hört nie auf



„Respekt und Anerkennung für eure Leistungen“, hat Bürgermeister Franz Josef Weber bei einer kleinen Feierstunde im Malgersdorfer Rathaus für die erfolgreichsten Malgersdorfer Entlassschüler an der Realschule gesagt. Wie Weber weiter ausführte, sei es mehr als erfreulich, wenn Schüler aus Malgersdorf mit ihren Abschlüssen zu den Besten ihres Schultyps gehören.

Als Anerkennung für ihre Leistungen überreichte er ihnen jeweils eine kostbare Silbermünze und ein kleines Geschenk. Als jeweils Jahrgangsbeste beendeten ihre Schulzeit Verena Stadlbauer, Corinna Stadlbauer, Franziska Weber und Elias Frank. Da das Lernen bekanntlich nie aufhört, wünschte Bürgermeister Weber den Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg den besten Erfolg und gratulierte auch den stolzen Eltern.

Josef Schuder



Gemeinde MALGERSDORF

Die Gemeinde Malgersdorf, Landkreis Rottal-Inn, sucht für die Grundschule Malgersdorf ab sofort

Betreuungskräfte (m/w/d) für die (kind- und familiengerechte) Mittagsbetreuung

unbefristet, ca. 15 Stunden pro Woche

Aufgabenbereich:

- Begleitung der Grundschul Kinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in den Freispielzeiten nach Schulschluss bis 16:00 Uhr
- Stärken des sozialen Miteinanders der Kinder und Gestaltung der Freispielzeit
- enge Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräfte

Wir bieten unseren neuen Teammitgliedern:

- eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten in einem kollegialen und engagierten Team
- eine leistungsgerechte Vergütung laut Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) und vielfältige Sozialleistungen
- berufliche Fort- und Weiterbildungen

Wir erwarten:

- idealerweise Erfahrung in der Betreuung von Grundschulkindern
- Spaß an der Arbeit mit Kindern
- freundliche und kommunikative Ausstrahlung, Einfühlungsvermögen
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Kreativität, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Gerne können Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis 11.12.2023** an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg senden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Beate Attenberger jederzeit gerne zur Verfügung:
Tel.: 08727/9604-27, beate.attenberger@vg-falkenberg.de

Beachtliche Sonnenblumenerfolge



Der Kinderwettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins stand heuer unter dem Motto „Wer hat die größte Sonnenblume“. An 44 Kinder wurde im April Saatgut ausgegeben. Unterstützt von den Eltern und Großeltern konnten sie dann ihre gärtnerischen Fähigkeiten erproben und der Blume beim Gedeihen zusehen. 36 Kinder züchteten Sonnenblumen zwischen 96 und 281 Zentimeter Größe. Den ersten Preis erzielte Luisa Stopfinger mit 281 Zentimetern. Sie erhielt einen Gutschein für den Bayernpark. Luisas Bruder Maxi Stopfinger hatte zur Wertung 242 Zentimeter angegeben. Dafür erhielt er einen Voglsam-Gutschein und einen Einkaufsgutschein für den „Beck“. Dritter wurde Max Feyrer mit seiner 240 Zentimeter langen Blume. Auch er bekam einen Voglsam-Gutschein. Alle restlichen Kinder erhielten einen Beck-Einkaufsgutschein.

Claudia Hufnagel

Herbstkränze gebunden



Der Obst- und Gartenbauverein hat ein Herbstkranzbinden für Jung und Alt veranstaltet. In Heilmfurt trafen erfahrene Binderinnen und Neulinge zusammen. Mit Rosemarie Haderer und Alexandra Brunner standen erfahrene Kursleiterinnen zur Verfügung. Von den Teilnehmerinnen wurde vielfältiges herbstliches Material mitgebracht. Für die Kinder hatte sich Martina Feyrer Zeit genommen. Mit Weiden und Birkenreisig stellten sie Kränze her, die sie fantasie reich verzierten. Innerhalb weniger Stunden entstanden viele Kränze, die nun Türen und Tische in den Häusern schmücken können.

Claudia Hufnagel

Straßenbeleuchtung in Malgersdorf wird auf Solar- und LED-Technik umgestellt

Im Zuge des Vollausbaus der „Haberskirchener Straße“ in 2022 stand auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an. Erst nach mehreren Sitzungsterminen und Abwägung aller Vor- und Nachteile legte sich der Gemeinderat auf die Errichtung von neun Solar-Straßenleuchten fest. Davon sind drei Lampen mit einem zusätzlichen Stromanschluss ausgestattet (Hybridtechnik). Für die weiteren sechs Solar-Lampen, die ausschließlich durch im Mast integrierte PV-Module mit Strom versorgt werden, sowie für die Umrüstung von 40 bestehenden Pilzleuchten auf LED-Technik wurden Förderungen durch drei verschiedene staatliche Förderprogramme beantragt.

Nach Klärung der komplexen Fördermodalitäten konnten im August 2023 endlich die Aufträge erteilt werden. Die neuen Lampen sind zwischenzeitlich in Betrieb gegangen. Durch die Maßnahme wird der Stromverbrauch um ca. 80% reduziert.

Die LED-Umrüstung bestehender Straßenlampen erfolgte in folgenden Straßenzügen: Bürgerstraße, Klingenbergstraße, Berngeherstraße, Pacellistraße, Stelzerstraße, Tattenbachstraße, Uttendorferstraße, Vislerstraße. Hier wurden die bisherigen Pilzleuchten durch neue LED-Lampenköpfe ersetzt.

Günther Wintersteiger

Neue LED-Leuchte:



Solar-Leuchte:



Das Vorhaben wird gefördert durch:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

- Freistaat Bayern:
 - Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
 - Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit
 - Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bildungs- und Kulturzentrum

Das Bildungs- und Kulturzentrum, kurz BiKuZ, in der Klingenbergstraße 2 erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der barrierefreie Gemeinschaftsraum wird regelmäßig für Sitzungen und Veranstaltungen von Gemeinderat, Dorferneuerung, Pfarrgemeinderat, VHS-Kurse, Blaskapelle, Frauenbund, Dorffrauen, Fischerverein, Ferienprogramm, Gartenzweige, Grundschule Malgersdorf für Projekttag, Kindergarten, Kommuniongruppe und Nachbarschaftshilfe genutzt. Außerdem fungiert er seit 2020 als Wahllokal für Malgersdorf.

Stefanie Siebengartner



„Da Beck“ - Ein Laden für alle



▲ Die Belegschaft der neu gegründeten Bäckerei „da Beck“

Bereits bei der Informationsveranstaltung am 2. September war das Interesse der Bürger an der Wiedereröffnung der Bäckerei riesig. Nun, drei Monate nach Wiedereröffnung, haben sich schon mehr als 700 Menschen finanziell an der Genossenschaft „da Beck“ beteiligt. Sie alle setzen sich damit für die Erhaltung der Malgersdorfer Bäckerei ein. Bürgermeister Franz Josef Weber zeigt sich überrascht von diesem Andrang: „Unser Ziel waren 500. Jetzt haben wir schon über 700 Mitglieder in unserer Genossenschaft.“

100 Euro kostet ein Anteil an der Dorfgenossenschaft. „Wir haben den Betrag extra niedrig gewählt. Jung und Alt, jeder soll mitmachen können“, so Bürgermeister We-

ber. Nach oben hin gebe es keine Grenze. Das Geld werde mittelfristig in die Modernisierung des Ladens fließen. Eine halbe Million Euro sei dafür eingeplant. Bei Abstimmungen spiele es keine Rolle, wer wie viele Anteile besitzt. Jeder Genosse hat nur eine Stimme. „Das war uns wichtig. Wir wollen, dass sich die Menschen mit dem Projekt identifizieren können“, führt er weiter aus. Die Gewinnausschüttung soll zweitrangig bleiben. „Wenn die Genossenschaft zustimmt, werden wir die Gewinne größtenteils in den Laden reinvestieren“, sagt Weber.

Auch bei den Kunden kommt die Wiedereröffnung gut an. „Wir haben die Euphorie der Leute gespürt. Sie freuen sich, dass der Laden wieder offen ist“, erzählt Weber. Sorgen, dass das Interesse abreißen könne, habe er nicht. „Ich denke, das ist ein Erfolgsmodell für Bayern. Bei uns haben schon zwei Gemeinden nachgefragt, ob sie sich das Projekt näher ansehen können“, teilt der Bürgermeister mit.

In Malgersdorf setzt man auf regionale Produkte. Alle Backwaren, inklusive der Kuchen und Torten, sind selbst vor Ort produziert. „Die Schokobanane und das Schweizer Brot sind unsere Verkaufsschlager“, erklärt Bäckermeister Michael Wagner. Er arbeitet – mit einer Unterbrechung – seit 2002 in der Bäckerei. Dass die Neugründung in so kurzer Zeit gelingen konnte, war insbesondere der Verdienst der Mitarbeiter, die zum Großteil wieder alle in ihrer Bäckerei und ihrem Laden weiterarbeiten. Gemeinsam wurde die Dorfgenossenschaft gegründet und wird nun mit Unterstützung eines Expertenteams fortgeführt. „Wir sind ein echt tolles Team“, meint Weber.

Sehr schön und nicht selbstverständlich war es, dass sich viele Handwerker und Freiwillige gemeldet haben, die kostenlos bei den ersten Renovierungsarbeiten Hand angelegt haben.

Die Einweihung der Bäckerei übernahm der neue Ortspfarrer Rupert Wimmer. Als Ehrengäste begrüßte Bürgermeister Franz Josef Weber den ehemaligen Senior-Chef Alois Schleich und seine Frau Anna sowie die frühere Inhaberin Amelie Schleich mit ihrem Lebensgefährten Max.

Für Bürgermeister Weber war es ein besonderes Anliegen, zwei Mitarbeiterinnen aus dem ehemaligen „Schleich-Team“ für ihr langjähriges Wirken zu ehren. Ein außergewöhnliches Arbeitsjubiläum konnte Elli Leitenbacher feiern. Elli begann vor 45 Jahren – damals – noch im alten Bäckerladen der Familie Schleich eine Lehre als Bäckereifachverkäuferin. 45 Jahre in einer Firma zu arbeiten, ist besonders. „Schön, dass du dich nach 45 Jahren wieder bereit erklärt hast, im neuen Geschäft weiterzumachen und dein Wissen einzubringen“, dankte Bürgermeister Weber der Jubilarin. Für zehn Jahre wurde Gisela Angermaier geehrt, die auch künftig wieder im Verkauf tätig ist. Beide erhielten ein Geschenk und einen Blumenstrauß. An Amelie Schleich richtete Weber nochmals einen großen Dank für die reibungslose Übernahme des Geschäfts und überreichte ihr auch einen Blumenstrauß.

Anschließend gab es dann erstmals die neuen Bürgermeister-Zöpferl und die ersten Brezen für die gelandenen Gäste. In gemütlicher Runde feierte man das Projekt „da Beck“.

Auszüge aus Rottaler Anzeiger



▲ Zur Einweihung stellte Bürgermeister Franz Josef Weber selbst die ersten Bürgermeister-Zöpferl her.



Absoluter Traumberuf



▲ Bei der Verabschiedung im Landratsamt (v.l.): Jugendamtsleiter Manfred Weindl, Claudia Hufnagel, Christel Kerscher und Landrat Michael Fahmüller.

Etwa 25 Jahre lang haben Claudia Hufnagel aus Malgersdorf und Christel Kerscher aus Morolding als Tagesmütter gearbeitet. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden sie nun von Landrat Michael Fahmüller und Jugendamtsleiter Manfred Weindl geehrt und in den Ruhestand verabschiedet, wie das

Landratsamt in einer Pressemitteilung schreibt.

Seit 1998/1999 haben Claudia Hufnagel und Christel Kerscher unzählige Kinder verschiedenster Altersgruppen betreut. Kerscher betrieb außerdem über neun Jahre hinweg gemeinsam mit ihrer Tochter Stephanie eine Großtagespflege mit bis zu zehn Kindern gleichzeitig im eigenen Haus.

Landrat Fahmüller dankte den beiden von Herzen für ihren Einsatz: „Die Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Kindertagespflegepersonen, oft liebevoll als Tagesmütter bezeichnet, leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Kinder.“

Claudia Hufnagel berichtete: „Diese Tätigkeit ist ein ganz toller, erfüllender und herz-wärmender Beruf, den ich nur jedem weiterempfehlen kann.“ Und auch Christel Kerscher hat keine Minute bereut: „Für mich war es ein absoluter Traumberuf.“ Als Tagesmütter, so berichten die beiden, kannten sie nicht nur ihre Schützlinge genau, sondern hatten auch den direkten Vergleich zu vielen Gleichaltrigen und deren jeweiligen Entwicklungsstand. „Da konnten wir oftmals Eltern auch beruhigen und ihnen sagen: Das wird schon noch, das lernt sie oder er noch!“

Jugendamtsleiter Manfred Weindl dankte den beiden ebenfalls und nannte sie ein „Aushängeschild für den Beruf der Tagesmutter im Landkreis“. Er berichtet, dass das Jugendamt auch weiterhin nach Personen sucht, die diesem „Traumberuf“ im Landkreis ergreifen wollen.

Rottaler Anzeiger

Ehrungen beim VdK



Ehrungen für langjährige Treue zum VdK-Ortsverband standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresversammlung. In ihrem kurzen Jahresrückblick erinnerte Vorsitzende Heidi Schäfer an die Aktivitäten des Ortsverbandes.

Gleich zu Jahresbeginn wurde der langjährige Vorsitzende Karl Regirt in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit Abordnungen wurden die Faschingsveranstaltungen in Langeneck und Taufkirchen besucht. Steigender Beliebtheit erfreut sich auch die Maiandacht am Bürgerkreuz. Mit stattlichen Abordnungen war der Ortsverband beim KSK-Jahrtag und bei den Festen der Ortsvereine vertreten. Eine Radltour führte im September durch die nähere Umgebung. Die von Rudi und Brigitte Alram organisierte Tour soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Ludwig Brunner, Hans Goldbrunner, Xaver Guggenberger und Brigitte Stummer geehrt, für 25 Jahre Hans Baumgartner, Anneliese Kleiner und Erich Schreiner, für 20 Jahre Manfred Bacher, Leopold Eder, Hermann Haderer, Manfred Luber, Karl Regirt, Ludwig Salzberger, Norbert Sammer, Max Schaitl, Michael Straubinger, Christian Waldhauser und Franz Josef Weber.

Rottaler Anzeiger

Tennisclub gründet Tischtennisabteilung



Der Tennisclub Malgersdorf hat sein Vereinsangebot erweitert und die neue Sparte Tischtennis gegründet. Der erste Trainingsabend ist bestens angelaufen. Beim Kinder- und Jugendtraining waren 23 höchst motivierte Kids am Start. Trainer Tobias Erhardsberger und seine Helfer verstanden es, die Kinder mit Ballgewöhnungsübungen und kleinen Spielen bei Laune zu halten, ihnen aber auch schon erste technische Inhalte zu vermitteln. Mit Kathi Schoener als Co-Trainerin – ihrerseits noch aktive Regionalligaspielerin – ist der TC hier bestens aufgestellt. Zum anschließenden Erwachsenentraining waren 14 Spieler erschienen, sodass den ganzen Abend auf fünf Tischen gespielt werden konnte. Der TC hofft, noch weitere tischtennisbegeisterte Teilnehmer zu finden. Wer Interesse hat kann sich gerne unter tischtennis@tc-malgersdorf melden.

Simone Regirt

Veranstaltungen

Sa. 16.12.23	Weihnachtsfeier - SC Falkenberg	Gasthaus Brandl
Sa. 16.12.23	Christbaumversteigerung - ESC Rattenbach	20.00 Uhr
Sa. 16.12.23	Weihnachtsfeier - SV Malgersdorf	19.30 Uhr, Gasthaus zur Post
Mi. 20.12.23	Gemeindemeisterschaft Vorrunde 1 - ESC Rattenbach	18.30 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Fr. 22.12.23	Gemeindemeisterschaft Vorrunde 2 - ESC Rattenbach	18.30 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Di. 26.12.23	Christbaumversteigerung - FFW Malgersdorf	19.30 Uhr, Gasthaus zur Post
Mi. 27.12.23	Gemeindemeisterschaft Vorrunde 3 - ESC Rattenbach	18.30 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Fr. 29.12.23	Gemeindemeisterschaft Finale - ESC Rattenbach	18.30 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Fr. 05.01.24	Christbaumversteigerung - SV Malgersdorf	19.30 Uhr, Gasthaus zur Post
Sa. 06.01.24	Seniorenachmittag - KLJB Taufkirchen	
Sa. 06.01.24	Jahreshauptversammlung - FFW Diepoltskirchen	13.00 Uhr, Gasthaus Oberberger
06.01. - 07.01.	Winterausflug nach Haus im Ennstal - SC Falkenberg	
Sa. 13.01.24	Kameradschaftsabend- FFW Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 13.01.24	Kinderfasching - SC Falkenberg	14.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Falkenberg
Sa. 13.01.24	Rehessen - Jagdgenossenschaft	19.30 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
So. 14.01.24	Kinderfasching - TC Malgersdorf	14.00 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Fr. 19.01.24	Traditioneller Frauenbundfasching - KDFB Taufkirchen	19.30 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 20.01.24	Mitgliederversammlung - FFW Sallach	
Sa. 20.01.24	Faschingsgaudi - Theaterfreunde Malgersdorf	19.00 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
So. 21.01.24	Jahreshauptversammlung - TC Unterrohrbach	19.30 Uhr, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrb.
Fr. 26.01.24	Frauenbundfasching - KDFB Falkenberg	20.00 Uhr, Gasthaus Binderberger, Kasten
Sa. 27.01.24	Fahrt nach München ins Theater für Kinder - OGV Taufkirchen	
Do. 15.02.24	Kiga Malgersdorf - Anmeldung für das neue Kiga-Jahr	weitere Infos auf der Internetseite
Fr. 16.02.24	Kiga Malgersdorf - Anmeldung für das neue Kiga-Jahr	weitere Infos auf der Internetseite
Fr. 16.02.24	Kiga und Krippe Falkenberg - Anmeldung für das neue Kiga-Jahr	
Fr. 16.02.24	Kiga und Krippe Taufkirchen - Anmeldung für das neue Kiga-Jahr	
Sa. 17.02.24	Kindergruppe "Wichtel schnitzen und bemalen" - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	
Sa. 17.02.24	Helfertreffen - Nachbarschaftshilfe Malgersdorf	15.00 Uhr, BiKuZ Malgersdorf
Sa. 17.02.24	Jahreshauptversammlung - GZV Malgersdorf	20.00 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Sa. 24.02.24	Jahreshauptversammlung - OGV Taufkirchen	Gasthaus Reger
Sa. 24.02.24	Mitgliederversammlung - Nachbarschaftshilfe Malgersd.	18.00 Uhr, Gasthaus zur Post
☞Sa. 24.02.24	Mitgliederversammlung - Fischerverein Malgersdorf	19.30 Uhr, Gasthaus zur Post
29.02. - 02.03.	Starkbierfest - Theaterfreunde Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 02.03.24	Frühlings-Deko aus Naturmaterialien fertigen - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	
Fr. 08.03.24	Weidenflechtkurs - OGV Taufkirchen	
Sa. 09.03.24	Jahreshauptversammlung - FFW Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 09.03.24	Jahreshauptversammlung - OGV Malgersdorf	19.30 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Fr. 15.03.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 16.03.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 16.03.24	Palmbuschenbinden - OGV Malgersdorf	13.00 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Fr. 22.03.24	Palmbuschen binden - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	
Fr. 22.03.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 23.03.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Taufkirchen	20.00 Uhr, Gasthaus Reger
Sa. 23.03.24	Josefischeßen - ESC Rattenbach	19.00 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Sa. 23.03.24	Jahreshauptversammlung - Jagdgenossenschaft	19.30 Uhr, Gasthaus Büchner, Heilmfurt
Fr. 29.03.24	Steckerlfisch grillen - FFW Sallach	Feuerwehrhaus Sallach
Fr. 29.03.24	Steckerfischverkauf - FFW Falkenberg	Feuerwehrhaus Falkenberg
Fr. 29.03.24	Karfreitagsschießen - ESC Rattenbach	19.00 Uhr, Stockschützenhalle Rattenbach
Sa. 30.03.24	Ramadama - Aktion Gesunde Umwelt	9.00 Uhr, Bauhof Malgersdorf
Mo. 01.04.24	Emausgang nach Gern - OGV Taufkirchen	
Sa. 20.04.24	Jahreshauptversammlung - OGV Diepoltskirchen/Unterr.	Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Sa. 27.04.24	Pflanzen tauschen und verschenken - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	
Sa. 27.04.24	Fußwallfahrt nach Altötting - Pfarrei Malgersdorf	2.00 Uhr, Pfarrkirche Malgersdorf
Di. 30.04.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Mi. 01.05.24	Maibaumaufstellen - FFW Malgersdorf	10.30 Uhr, Bräuhausplatz
Mi. 01.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	17.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Fr. 03.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf

Veranstaltungen

Sa. 04.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Sa. 04.05.24	Maibaumaufstellen - KLJB Taufkirchen	Dorfplatz Taufkirchen
So. 05.05.24	Erstkommunion Malgersdorf	Pfarrkirche Malgersdorf
So. 05.05.24	Florianiamt + Frühjahrsversammlung FFW Malgersdorf	18.45 Uhr, Pfarrkirche Malgersdorf
Mi. 08.05.24	Bittgang nach Jägerndorf - Pfarrei Malgersdorf	18.00 Uhr, Pfarrkirche Malgersdorf
Mi. 08.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Fr. 10.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Sa. 11.05.24	Theateraufführung - Theaterfreunde Malgersdorf	20.00 Uhr, Pfarrsaal Malgersdorf
Do. 09.05.24	Traditionelles Dorffest - FFW Taufkirchen	10.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Taufkirchen
Sa. 11.05.24	Jahrtag KSK Malgersdorf	18.45 Uhr, Pfarrkirche Malgersdorf
Sa. 11.05.24	Kindergruppe "Blumenschale pflanzen für den Muttertag" - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	
Sa. 11.05.24	Hallenfest - ESC Rattenbach	Stockschützenhalle Rattenbach
So. 12.05.24	Hallenfest - ESC Rattenbach	Stockschützenhalle Rattenbach
Do. 30.05.24	Hallenfest - FFW Falkenberg	Feuerwehrhaus Falkenberg
Sa. 15.06.24	25-jähriges Jubiläum - FC Bayern Fanclub	Heilmfurt
Sa. 22.06.24	Firmung in Arnstorf - Pfarrei Malgersdorf	
Sa. 22.06.24	Malgersdorfer Flohmarkt - Fischerverein Malgersdorf	8.30 Uhr, Bräuhausplatz
So. 23.06.24	Kindergartenfest - Caritas Malgersdorf	12.00 Uhr, Bräuhausplatz
So. 30.06.24	Xper-Bike Sternfahrt nach Malgersdorf	Malgersdorf
Sa. 06.07.24	Fahrt nach München; Botanischer Garten und Tollwood - OGV Taufkirchen	
Sa. 13.07.24	Weinfest - FFW Malgersdorf	18.00 Uhr, Bräuhausplatz
Sa. 20.07.24	Firmung in Schönau - Pfarrei Malgersdorf	
Sa. 20.07.24	Gartenfest mit Endspielen TC Unterrohrbach	Tennisplatz Unterrohrbach
Sa. 20.07.24	Waldfest - KLJB Diepoltskirchen	
So. 21.07.24	Waldfest - KLJB Diepoltskirchen	
So. 21.07.24	Oldtimer-Treffen - Schlüter- und Oldtimerfreunde	Heilmfurt
So. 21.07.24	Geflügelpräsentation beim Oldtimer-Treffen - GZV	Heilmfurt
So. 21.07.24	Gartenfest mit Endspielen TC Unterrohrbach	Tennisplatz Unterrohrbach
So. 21.07.24	Gartenfest mit Verlosung des Maibaums - FFW Zell	Wirtsgarten
Mi. 24.07.24	Abschlussgottesdienst - Kindergarten Malgersdorf	17.30 Uhr, Pfarrkirche Malgersdorf
Sa. 27.07.24	Sportplatzfest - SC Falkenberg	Sportplatz Falkenberg
Mi. 31.07.24	Teilnahme am Ferienprogramm - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach	

Service-Seite

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Hausanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag 08:00-12:00 Uhr
Dienstag 08:00-12:00 Uhr
Mittwoch 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Freitag 08:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

Gemeinde Malgersdorf

Hausanschrift:

Burgerstr. 1
84333 Malgersdorf
Telefon: 09954 307
Telefax: 09954 7658
E-Mail:
poststelle.malgersdorf@vg-falkenberg.de
sekretariat.malgersdorf@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag 09:00-12:00 Uhr
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr

Gemeinde Rimbach

Hausanschrift:

Kirchplatz 6
84326 Rimbach
Postanschrift:
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Ansprechpartnerin: Frau Schraml
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



Entsorgung

Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch 15:00-17:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00-16:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Notrufe

Polizei Notruf.....110
Feuerwehr.....112
Rettungsdienst.....112
Ärztlicher
Bereitschaftsdienst.....116 117
Kreiskrankenhaus
Eggenfelden.....08721 9830
Giftnotruf.....089 19240

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft
Falkenberg
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de